



Jahresbericht 2019
Gemeinde Egg

Blaulichtag vom 25. Mai 2019 Im Hanselmaa



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Geschätzte Leserinnen und Leser

Es freut uns, Ihnen den aktuellen Jahresbericht präsentieren zu können. Dieser hat sich zu einem beliebten Nachschlagewerk in- und ausserhalb der Gemeinde Egg entwickelt.

Das Thema Schulraumplanung war im Jahr 2019 das dominierende Thema in der Gemeinde Egg. Nachdem von der Stimmbevölkerung abgelehnten Projekt Bützi mussten die Weichen neu gestellt werden. Es stellte sich die Frage, wie die Behörden den Bedarf an dringend benötigtem Schulraum besser nach aussen vermitteln können. Der vielgehörte Vorwurf, die Behörden agierten in diesem Bereich intransparent, wurde aufgenommen. Mit der Einsetzung einer sogenannten Begleitgruppe, welche die Pläne der Behörden spiegeln und die Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung frühzeitig einbringen wird, wurde ein grosser Schritt vollzogen. Parallel dazu mussten jedoch Sofortmassnahmen beschlossen werden. Mit der Kreditbewilligung für das Schulprovisorium Bützi wurde sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler in der gesamten Gemeinde von denselben guten Voraussetzungen der Schule Egg profitieren können.

Das Projekt EHG+ wurde intensiv weiterentwickelt. Die am 30. März 2019 durchgeführte Zukunftskonferenz im Hirschensaal zeigte deutlich, dass grosse Teile der Bevölkerung stark daran interessiert sind, die Gemeinde gemeinsam weiterzuentwickeln. Die im Anschluss gebildeten Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen und werden die zugewiesenen Themen diskutieren. Machen Sie sich auf www.egg.ch ein Bild über den Stand der Arbeiten.

Im August konnte die neue Gemeindebibliothek eingeweiht werden. Der neue hindernisfreie Standort am Dorfplatz 2 besticht durch seine zentrale Erreichbarkeit und seine lichtdurchfluteten Räume. Es freut uns sehr, dass dadurch neue Nutzerinnen und Nutzer angesprochen wurden. Zudem kann der dortige

Dorfplatz durch das neue Angebot belebt werden.

Mit Bedauern musste im März die Schliessung des gemeindeeigenen Restaurants Hirschen zur Kenntnis genommen werden. Der langjährige Gastgeber Patrick Winter löste den Pachtvertrag auf. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals für seinen langjährigen Einsatz bedanken. Die Suche nach einer Nachfolgelösung gestaltete sich erwartungsgemäss schwierig, per Ende Jahr konnte jedoch erfreulicherweise wieder ein neuer Pachtvertrag auf Anfang 2020 abgeschlossen werden.

Die Gemeindeversammlung hatte im Berichtsjahr vieldiskutierte Geschäfte behandelt. Der Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Einzelinitiative „Rettet die Bienen“ wurde angenommen, diverse Bauabrechnungen wurden genehmigt und die Personalverordnung wurde revidiert. Die regen Diskussionen an den Versammlungen tragen zu einem interessanten Gemeindeleben bei.

Zum Schluss gilt einmal mehr der Dank allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern, Vereinen und freiwillig Tätigen sowie auch den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre wichtige Arbeit zum Wohl der Gemeinde Egg. Nur durch das Zusammenspiel aller Ebenen kann sich die Einheitsgemeinde weiterentwickeln, ganz nach dem neuen Motto: „Egg: 365 Tage lebenswert!“

Gemeinderat Egg

Der Präsident

Tobias V. Bolliger

Der Schreiber

Tobias Zerobin

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|--------------------------------|-----------|--|-----------|
| Präsidialabteilung | 7 | Infrastruktur | 28 |
| Ortsentwicklung | 7 | Infrastruktur | 28 |
| Personal | 9 | Strassenbau | 30 |
| Gemeinderat | 9 | Abwasser | 31 |
| Gemeindeversammlungen | 9 | Natur und Landschaft | 32 |
| Wahlen und Abstimmungen | 9 | Werkhof | 34 |
| Bundesfeier | 9 | Hauswartung | 35 |
| Neues Erscheinungsbild Website | 10 | Wasserversorgung | 35 |
| Sicherheit | 10 | Liegenschaften | 38 |
| Einwohnerkontrolle | 10 | Statistiken Infrastruktur | 41 |
| Tageskarten Gemeinde | 10 | Bildung | 44 |
| Bestattungsamt | 10 | Bildung | 44 |
| Zivilschutz | 10 | Kinder- und Jugendbeauftragter | 45 |
| Hundewesen | 10 | Schulsozialarbeit (SSA) | 46 |
| Polizei | 11 | Offene Jugendarbeit | 46 |
| Polizeisekretariat | 11 | Tagesstruktur | 46 |
| Feuerwehr | 11 | Bibliothek | 47 |
| Pilzkontrolle | 12 | Einheitsgemeinde Plus (EHG+) | 47 |
| Lebensmittelkontrolle | 12 | Statistiken Bildung | 48 |
| Wirtschaft | 12 | Soziales | 50 |
| Einbürgerungen | 12 | Sozialhilfe | 50 |
| Abfallentsorgung / Recycling | 13 | Sozialbehörde | 50 |
| Statistiken Sicherheit | 14 | KESB | 50 |
| Bau und Planung | 18 | Alimentenhilfe | 50 |
| Baubewilligungen | 18 | Tagesfamilienverein | 50 |
| Feuerpolizei | 18 | Berufsbeistandschaft | 50 |
| Planung | 19 | Zusatzleistungen zur AHV/IV | 50 |
| Verkehr | 24 | Prämienverbilligung | 51 |
| Umwelt | 25 | Aufsicht von Krippen und Tagesfamilien | 51 |
| Statistiken Bau | 27 | Rechtsform Krippe Schneggehüsli | 51 |
| | | Auskunfts- / Informationsstelle Alter | 51 |
| | | Altersarbeit in Egg | 51 |
| | | Trägerverein Egger für Senioren | 51 |
| | | Statistik Soziales | 52 |

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Steuern | 53 |
| Steuerfakten | 53 |
| Steuererklärungsverfahren | 53 |
| Quellensteuer | 53 |
| Grundsteuern | 53 |
| Steuerbezug | 53 |
| Statistiken Steuern | 54 |
| Finanzen | 55 |
| Erfolgsrechnung | 55 |
| Investitionsrechnung | 56 |
| Informatik | 56 |
| Kennzahlen | 56 |
| Statistiken Finanzen | 57 |
| Kontakte | 59 |

Präsidial- abteilung

Ortsentwicklung

Gestaltungsplangebiet Rietwis

Im Berichtsjahr konnten alle diesbezüglichen Baukredite durch die Gemeindeversammlung abgenommen werden. Während bei den Abrechnungen für die Verlegung der Trafostation, der Gestaltung des Chilbiplatzes sowie dem Einbau der öffentlichen WC-Anlage Kreditunterschreitungen zwischen Fr. 58'000 und Fr. 79'000 resultierten, wurde beim Bau der öffentlichen Tiefgarage Chilbiplatz eine Kostenüberschreitung von rund Fr. 58'000 zur Kenntnis genommen. Dieses Ergebnis ist insgesamt sehr befriedigend, wurden über die Jahre rund Fr. 6,8 Mio. investiert. Die Realisierung der gesamten Bautätigkeit im Gestaltungsplangebiet Rietwis war höchst anspruchsvoll. Es fielen umfangreiche Koordinationsaufgaben mit Dritten an (z.B. Private, EKZ, Forchbahn AG). Diese Koordinationsaufgabe wurde von der Gemeinde übernommen, damit alle Bauten aufeinander abgestimmt werden konnten und keine gegenseitigen Behinderungen resultierten.

Die Verlegung der Stationsstrasse samt Neugestaltung der Mönchaltorferstrasse verursachten zusätzliche Kosten von Fr. 1,62 Mio. In diesen Aufwendungen sind neben dem Strassenbau auch die Kosten für die Verlegung der Wasser- und Abwasserleitungen enthalten. Auch dieses Projekt konnte innerhalb des budgetierten Rahmens abgerechnet werden. Als letzte Etappe wurde im Dezember die Rietwisstrasse saniert und ein entsprechender Wendeplatz gebaut. Somit ist nun sichergestellt, dass der Chilbiplatz auch von dieser Seite her autofrei bleibt. Die Abrechnung über diese Strassensanierung liegt im Berichtsjahr noch nicht vor.

Somit ist die bauliche Tätigkeit der öffentlichen Hand im Gestaltungsplangebiet Rietwis vorerst abgeschlossen.

Im Rahmen des Projektes EHG+ werden nun alle öffentlichen Plätze, darunter auch der Chilbiplatz, auf ihre öffentliche Nutzung hin überprüft. Die zuständige Arbeitsgruppe, welche hauptsächlich aus Privatpersonen besteht, wird weitere Nutzungen diskutieren und dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge unterbreiten.

In der Tiefgarage kann seit November auch bargeldlos via dem App „Parking-Pay“ bezahlt werden. Somit entfällt das oft lästige Suchen nach Kleingeld. Die Sicherheit in der Tiefgarage kann als gut bezeichnet werden. Diverse Überwachungskameras wurden unter diesem Aspekt installiert. Leider sind von Zeit zu Zeit Vandalenakte beim öffentlichen WC auf dem Chilbiplatz festzustellen.



Gestaltungsplan Rietwis

Schulraumplanung

Die Gemeindeversammlung hat im Berichtsjahr den Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage Bützi genehmigt. Diese schloss um Fr. 51'000 höher als budgetiert ab. Grund dafür war die nachträgliche Überarbeitung von zwei Wettbewerbseingaben sowie die Erledigung einer aufwändigen Submissionsbeschwerde.

Am 10. April 2019 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung im Hirschensaal statt. Der Gemeinderat informierte die Teilnehmenden, wie der künftige Prozess in Sachen Schulraumentwicklung gestaltet werden soll. Neben den bereits bekannten Fakten, dass in Egg bereits heute 430 m² Schulraum fehlen und ab dem Schuljahr 2020/21 weitere 150 m² an fehlendem Schulraum dazukommen, ist für die Abdeckung der steigenden Schülerzahlen bis ins Jahr 2030 mit rund insgesamt 1'400 m² an fehlendem Schulraum zu rechnen. Dafür braucht es weiterhin Investitionsbedarf mit konkreten Projekten. Der Gemeinderat und die Schulpflege möchten nun auf der „grünen Wiese“ zusammen mit der Bevölkerung einen Neustart gestalten.

Neben der Projektgruppe Schulraumplanung (7 Sitzungen), welche aus Personen der beiden Behörden und der Verwaltung besteht, wurde eine Begleitgruppe ins Leben gerufen. Diese besteht aus Vertretungen aus allen politischen Parteien, Vertretungen aus Interessengemeinschaften, Vertretungen Eltern (via Elternrat) und weiteren organisierten Gruppen. Die Funktion dieser Gruppe besteht aus dem Einbringen von Bedürfnissen aus der Bevölkerung, der regelmässigen Information aller Stakeholder über Projektstand und dient als Echoraum für Planer und der Projektgruppe: «Sind wir auf dem richtigen Weg?»

Am 25. Juni 2019 hat sich die Begleitgruppe konstituiert. Sie umfasst 20 Personen aus verschiedenen Anspruchsgruppen der Gemeinde (die Mitglieder können unter www.egg.ch eingesehen werden). Das grosse Interesse ist ein Beleg für die Bedeutung des Prozesses und gleichzeitig eine Chance für die Projektgruppe, viele verschiedene Perspektiven und Anliegen frühzeitig zu erfassen, um am Ende eine möglichst bedürfnisgerechte Vorlage erarbeiten zu können.

An drei Arbeitssitzungen der Begleitgruppe wurde das Zahlenmaterial detailliert diskutiert und hinterfragt. Es wurden Fragen zum Planer erörtert und Schulformen hinterfragt. Die Begleitgruppe erstellte einen Fragenkatalog zu Händen des Gemeinderates, welcher nun beantwortet werden will. Der Gemeinderat hat seinerseits Zustandsuntersuchungen aller Schulhäuser in Auftrag gegeben um detailliertes Zahlenmaterial zu erhalten, welcher Investitionsbedarf in welcher zeitlicher Reihenfolge und Dringlichkeit besteht.

Parallel dazu hat der Gemeinderat eine Ausschreibung mit Präqualifikation für die Erstellung eines Schulprovisoriums auf dem Areal Bützi in Auftrag gegeben. Aus letztlich fünf Anbietern ging die Baltensperger AG, Winterthur, mit ihrem Modulbau „Baramo“ als Siegerin hervor. Es werden sieben Klassenzimmer mit sieben Gruppenräumen in einem zweistöckigen Holzbau erstellt. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit über Fr. 3 Mio. als gebundene Ausgabe bewilligt.

Der Bau kommt auf die Spielwiese auf dem Areal Bützi zu liegen und wird auf den Beginn des Schuljahres 2020/2021 in Betrieb genommen. Das Baugesuch wurde im Dezember eingereicht. Eine Baukommission bestehend aus Behörden und Verwaltung und einer Bauherrenvertretung hat an fünf Sitzungen das Projekt begleitet.



Geplantes Schulprovisorium Bützi (Baltensperger AG, Winterthur)

Personal

Per Ende 2019 waren total 99 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. drei kaufmännische Lernende sowie zwei Lernende als Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Hausdienst und ein Lernender mit Fachrichtung Werkdienst) (2018: 96) sowie rund 150 Mitarbeitende an den Schulen der Politischen Gemeinde beschäftigt.

Am 22. August 2019 fand auf dem Dorfplatz der „EHG+ 4.0“ Apéro kombiniert mit der Neueröffnung der Bibliothek statt. Der Umzug der Bibliothek in die neuen Räumlichkeiten mit der offiziellen Eröffnung am 24. August 2019 wurde als Rahmen für den alljährlichen Apéro genutzt und alle Mitarbeitenden konnten bereits die Räumlichkeiten besichtigen. Kulinarisch wurde der Anlass durch Catering Stäfa, Pass-Vite GmbH, Stäfa abgerundet.

Am 18. Januar 2019 fand im Restaurant Hirschen das Ehrungssessen statt. Zu diesem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum feiern durften und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im vergangenen Jahr in den wohlverdienten Ruhestand treten durften, eingeladen. 2019 haben 18 Personen (2018: 15) teilgenommen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat verabschiedete an 26 Gemeinderatssitzungen (2018: 24) 365 Geschäfte (2018: 434). Diese beinhalten auch die zwei Klausuren an welchen die sieben Mitglieder des Gemeinderates teilnahmen.

Im Jahr 2019 wurden 198 (2018: 244) Beschlüsse des Gemeinderates als vertraulich, 14 (2018: 15) als teilöffentlich und 153 (2018: 175) Beschlüsse als öffentlich erklärt.

Gemeindeversammlungen

Insgesamt fanden 2 Gemeindeversammlungen (2018: 2) mit total 10 Geschäften (2018: 5) statt, welche alle bewilligt wurden. 2019 wurde eine Einzelinitiative (2018:0) zum Schutz der Artenvielfalt eingereicht. Vom Recht einer Anfrage (2018: 0) gemäss § 17 Gemeindegesetz wurde kein Gebrauch gemacht. Durchschnittlich nahmen 103 Stimmberechtigte (2018: 139) an den Versammlungen teil.

Wahlen und Abstimmungen

Die Mitglieder des Wahlbüros standen an 6 (2018: 5) Abstimmungssonntagen im Einsatz und zählten 3 eidgenössische (2018: 10) und 3 kantonale (2018: 6) Vorlagen aus. Im Frühling fanden die Kantons- und Regierungsratswahlen im Herbst die National- und Ständeratswahlen statt. 2019 gelangten zudem die Statutenrevisionen der Kehrrechtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) und der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (ZPP) zur Abstimmung. Im Bereich der Kirche fand die Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchensynode statt. Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich bei 40,7 % (2018: 48,1 %).

Bundesfeier

Bei herrlichem Wetter durften die zahlreichen Besucherinnen und Besucher einen fantastischen Bauernbrunch auf dem festlich geschmückten Hof der Familie Fischer/Rüdemann auf der Vorder-Guldenen geniessen. Die äusserst spannende und unterhaltsame Festrede wurde durch Prof. Dr. Reiner Eichenberger gehalten. Musikalisch wurden die Gäste durch die Musikgesellschaft sowie den Jodelklub "Heimelig" verwöhnt.

Neues Erscheinungsbild Website

Modern, benutzerfreundlich und unkompliziert, so präsentiert sich seit August die neue Website der Gemeinde Egg. Besonders erwähnenswert ist der neue Onlineschalter. Dieser ermöglicht es den Kundinnen und Kunden diverse Formalitäten online zu erledigen. Auch die Suche wurde deutlich vereinfacht. Dank der Suchfunktion auf der Startseite, gelangt man in Kürze zum gewünschten Ziel. Wir hoffen, dass der neue Webauftritt bei der Bevölkerung auf grossen Anklang stossen wird.

Sicherheit

Einwohnerkontrolle

Die Führung des Einwohnerregisters ist die Hauptaufgabe der Einwohnerkontrolle. Dazu gehören die Bearbeitungen sämtlicher Zu-, Weg- und Umzüge innerhalb der Gemeinde Egg sowie die Verarbeitung von Zivilstandsmeldungen wie Geburten, Eheschliessungen, Scheidungen und dergleichen.

Tageskarten Gemeinde

Die Einwohnerkontrolle ist zusätzlich für den Verkauf der Tageskarten zuständig. Pro Tag stehen vier Tageskarten à je Fr. 40 für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Egg zur Verfügung. Die durchschnittliche Auslastung betrug 95.57 % (2018: 98 %). Seit August 2019 können die SBB-Tageskarten auch online reserviert und nach Hause bestellt werden.

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist für die Organisation der Beisetzung und der Abdankung zuständig und ist für die Angehörigen die erste Anlaufstelle. Die Angehörigen melden sich nach Eintritt eines Todesfalles innert zwei Tagen beim zuständigen Bestattungsamt.

Dort werden die Formalitäten besprochen und Termine vereinbart. Im Jahr 2019 wurden 60 Trauergespräche (2018: 62) geführt.

Zivilschutz

Dem Zivilschutz-Zweckverband gehören die Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See an. Die Zivilschutzorganisation weist einen Mannschaftsbestand von gut 100 Angehörigen des Zivilschutzes aus. Jedes Jahr werden diverse Anlässe durchgeführt wie Kaderrapporte, periodische Anlagewartungen sowie Wiederholungskurse für die Betreuer, Pioniere und Stabsassistenten. Die Betreuer unterstützen das Personal im Alters- und Pflegezentrum Loogarten und organisierten in Zusammenarbeit mit dem Verein Egger für Senioren diverse Ausflüge. Die Pioniere und Stabsassistenten realisieren jeweils anlässlich des Wiederholungskurses mehrere nachhaltige Projekte in den Verbandsgemeinden (Wegsanierungen, Sanierung Spielplätze und Feuerstellen, Bachsäuberungen etc.).

In diesem Jahr wurden die Angehörigen der Zivilschutzorganisation Egg-Mönchaltorf-Oetwil am See insgesamt für 36 Dienstage (2018: 35) aufgeboden.

Hundewesen

Seit dem 1. Januar 2011 überprüft die Gemeinde konsequent die Kurse für Hunde der Rassetypenliste I (massige Hunde), welche nach dem 31. Dezember 2010 geboren wurden. Die Überprüfung erfolgt mehrmals jährlich, was sich bestens bewährt hat.

Nach der Hundegesetzgebung sind die Gemeinden verpflichtet, dem Kanton für jeden in der Gemeinde gehaltenen und nicht von der Abgabe befreiten Hund, einen Beitrag von Fr. 30 je Kalenderjahr zu leisten. Im Jahr 2019 wurden dem Veterinäramt 587 (2018: 567) registrierte Hunde gemeldet.

Davon musste für 537 Hunde (2018: 527) der Kantonsbeitrag von Fr. 30 entrichtet werden und für 35 (2018: 26) der reduzierte Beitrag von Fr. 15 (Hunde, die nach dem 30. Juni drei Monate alt werden oder vor diesem Stichtag eingehen). Zudem waren 15 Hunde (2018: 14) gänzlich von der Abgabe befreit (Polizei-, Schweiss- oder Therapiehunde).

Polizei

Die Gemeindepolizei Egg führte im Mai den Blaulichttag durch. An diesem Event nahmen zahlreiche Partnerorganisationen teil und präsentierten die unterschiedlichsten Einsatzmittel. Die Bevölkerung konnte die einzelnen Mitarbeiter direkt ansprechen und spezifische Fragen stellen. Im Bereich der Verpflegung bestand die Möglichkeit sich an etlichen Ständen kulinarisch verwöhnen zu lassen. Der Anlass war aus Sicht der Gemeinde ein voller Erfolg.



Blaulichttag; Einsatzfahrzeug Gemeindepolizei

Per Oktober konnte das Team der Gemeindepolizei um eine Stelle aufgestockt werden. Dieser Entscheid des Gemeinderates ermöglicht die Einsatzfähigkeit der Gemeindepolizei weiter zu erhöhen.

Die statistischen Zahlen sehen wie folgt aus: Die Anzahl der Interventionen war im Jahr 2019 etwas rückläufig. Insgesamt wurden 341 Interventionen getätigt (2018: 368). Im Bereich der Patrouillentätigkeit waren es beinahe gleich viele, 374 Patrouillen (2018: 348).

Die Anzahl der 540 Schalterkontakte belief sich im vergangenen Jahr leicht über der Vorjahreszahl (2018: 513). Bei den Aktengängen wurde fast derselbe Wert erreicht wie im 2018: 493 (2018: 488).

Beim Blick auf die Einbruchstatistik zeigt sich eine geringe Erhöhung der Einbrüche. Registriert wurden die folgenden Zahlen. Die Zahl der Einbrüche erhöhte sich auf 16 Einbrüche (2018: 13). Dabei wurden 4 Einbrüche in Einfamilienhäuser (2018: 4), 9 Einbrüche in Mehrfamilienhäuser (2018: 8), 0 Einbrüche in Kellerräume (2018: 0) und 3 Einbrüche in Firmen und Baustellen (2018: 0) verübt. Zudem wurden 10 Einbruchsversuche (2018: 9) verzeichnet. Es wurden 562 Ordnungsbussen (2018: 538) ausgestellt, wovon 16 (2018: 15) zurückgezogen und 21 (2018: 17) zwecks Einleitung des ordentlichen Verfahrens dem Statthalter zugestellt wurden.

Polizeisekretariat

Im Jahr 2019 wurden 89 Bewilligungen (2018: 71) für Veranstaltungen und Nutzung von öffentlichem Grund ausgestellt. Zudem wurden 6 Polizeistundenverlängerungen bewilligt (2018: 6).

Feuerwehr

Die Zahl der Einsätze lag mit 65 und 794 Einsatzstunden tiefer als im Vorjahr (2018: 93 und 836 Einsatzstunden). Es muss dazu bemerkt werden, dass die Zahlen anhand der Soldperioden, beginnend am 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019 ermittelt wurden.

24 öffentliche Dienstleistungen und somit 340 Einsatzstunden (Vorjahr: 30 und 271) hatte die Soldperiode 2018/2019 zu verzeichnen. Bei öffentlichen Diensten handelt es sich beispielsweise um Verkehrsregelungen an Anlässen, Begleitung Räbeliechtli-Umzug oder dem Fahrdienst am 1. August. Hierbei handelt es sich um keine alarmmässigen Einsätze.



Hauptübung in Egg (Foto: Markus Holdener)

Die diesjährige Hauptübung fand am 20. September 2019 beim Feuerwehrdepot in Egg statt. Die Zuschauer durften frei nach dem Motto „Mitmachen und Erleben“ an verschiedenen Posten selber ausprobieren und die Tätigkeiten der Feuerwehr näher kennenlernen. Zusätzlich wurde das neue Oel-/Wasserwehrfahrzeug (OWF) vorgestellt. Im Anschluss an die Vorführung wurden den Zuschauern Wienerli mit Brot offeriert.

Pilzkontrolle

In der Pilzsaison 2019 wurden 132 Kontrollen (2018: 137) durchgeführt. Von den kontrollierten Pilzen waren wie auch im Jahr 2018 je 90.8 kg Speisepilze. Zusätzlich wurden 34.1 kg (2018: 24.5 kg) ungeniessbare Pilze und Giftpilze ohne tödliche Wirkung kontrolliert. Es wurden dieses Jahr 90 Kontrollen (2018: 28) mit ungeniessbaren Pilzen, zwei Kontrollen (2018: 0) mit tödlich giftigen Pilzarten und 23 Kontrollen (2018: 28) mit Giftpilzen vorgelesen.

Lebensmittelkontrolle

Aus der Jahresstatistik 2018 des Kantonalen Labors geht hervor, dass insgesamt 42 (2018: 25) Kontrollen, davon 4 Nachkontrollen (2018: 3), durchgeführt wurden.

Nachkontrollen waren in denjenigen Betrieben notwendig, bei denen erhebliche Mängel festgestellt worden sind. In der Gemeinde Egg befinden sich keine Betriebe, die in die Gefahrenstufe „gross“ (Lebensmittelsicherheit nicht gewährleistet) eingestuft werden mussten.

Wirtschaft

Klein- und Mittelverkaufspatente wurden in diesem Jahr 2 (2018: 3) erteilt. Der Gemeinderat erteilte im Jahr 2019 2 Gastwirtschaftspatente (2018: 3). 2 Gastwirtschafts- und 1 Klein- und Mittelverkaufspatente wurden zurückgezogen (2018: je 3). Ausserdem wurden 34 befristete Patente zur Führung von vorübergehenden Betrieben (2018: 30) ausgestellt.

Einbürgerungen

Wenn sich eine ausländische Person einbürgern lassen will, muss sie neben bestimmten Wohnsitzanforderungen, finanzieller Unabhängigkeit und einem unbescholtenen Ruf über angemessene Deutsch- und Staatskundekennnisse verfügen.

Wenn ein Ehepartner Schweizer Bürger ist, besteht die Möglichkeit einer erleichterten Einbürgerung, auch hier sind bestimmte Voraussetzungen nötig. Zudem können sich Schweizer Bürger, welche einen anderen Schweizer Bürgerort haben, in der Gemeinde Egg einbürgern lassen.

Die Mehrheit der Einbürgerungswilligen ist verpflichtet einen Deutsch-und/oder Staatskundetest zu absolvieren. Die Prüfungen sind unter Anwendung der deutschen Sprache im Alltag und durch aktives Lernen der Staatskunde gut zu bestehen. In der Gemeinde Egg wurden 31 Personen ordentlich (2018: 27) und 3 Personen erleichtert (2018: 8) eingebürgert. 2019 beantragte kein/e Schweizer Bürger/innen das Egger Bürgerrecht (2018: 3). Wie bereits im Vorjahr wurden keine Einbürgerungsgesuche abgeschrieben.

Abfallentsorgung / Recycling

Abfallentsorgung

Der „Egger-Sack“ ist erhältlich in den Grössen 17, 35, 60 und 110 Liter und ist mit Zugbändern versehen. Die Gebührensäcke sind weiterhin in allen bekannten Verkaufsstellen und bei der Einwohnerkontrolle zu beziehen.

Dies gilt ebenso für die Sperrgut- und Grüngutmarken. Die Jahresvignetten für die Entsorgung von Grüngut sind ausschliesslich bei der Einwohnerkontrolle oder im Onlineschalter erhältlich. Diese sind jeweils im aktuellen Kalenderjahr gültig und kosten:

- 81 - 160 l / Fr. 120
- 161 - 240 l / Fr. 240
- 241 - 360 l / Fr. 360
- 361 - 800 l / Fr. 600

Am Dienstag findet jeweils die Grüngutsammlung statt. Der Kehrriech wird am Donnerstag abgeholt. Wichtig ist, dass die Container oder Kehrriechsäcke spätestens um 6.45 Uhr am Abholtag bereitgestellt werden.

Der Hauskehrriech aus der Gemeinde Egg wird weiterhin in der Kehrriechverbrennungsanlage KEZO in Hinwil entsorgt. Die Grünabfälle gehen wie bisher zur Wiedag nach Oetwil am See zur Vergärung. Das so gewonnene Methangas wird in einem Gasmotor zu Strom und Abwärme umgewandelt.



Egger Gebührensack

Kunststoffsammelsack

Die Kunststoffsammlung wurde auch in diesem Jahr rege genutzt. Kunststoff ist kein Abfall, sondern ein Wertstoff. Das gesammelte Material wird aussortiert, aufbereitet und danach recycelt. Mit dem grössten Teil des verwerteten Kunststoffes werden Kabelrohre gefertigt. Der Rest geht in die Zementindustrie. Um den Aufwand möglichst tief zu halten, werden die Säcke ausschliesslich am Schalter der Einwohnerkontrolle verkauft.

Statistiken Sicherheit

Einwohnerkontrolle in Zahlen

Per 31. Dezember 2019 zählte die Gemeinde Egg 8'845 Einwohner (2018: 8'662). Es wurden 796 Zu- und 615 Wegzüge registriert. Die Anzahl Zuzüge sind höher und die Anzahl Wegzüge tiefer als im Vorjahr (2018: 762 Zuzüge und 618 Wegzüge).

Im Berichtsjahr hat die Einwohnerkontrolle 353 Identitätskarten (2018: 347) beim Passbüro des Kantons Zürich beantragt sowie 400 Wohnsitzbestätigungen (2018: 411) und

32 Handlungsfähigkeitszeugnisse (2018: 24) ausgestellt. 45 Ehen wurden geschlossen (2018: 56)

34 Ehen wurden geschieden (2018: 46)

83 Kinder erblickten das Licht der Welt (2018: 67)

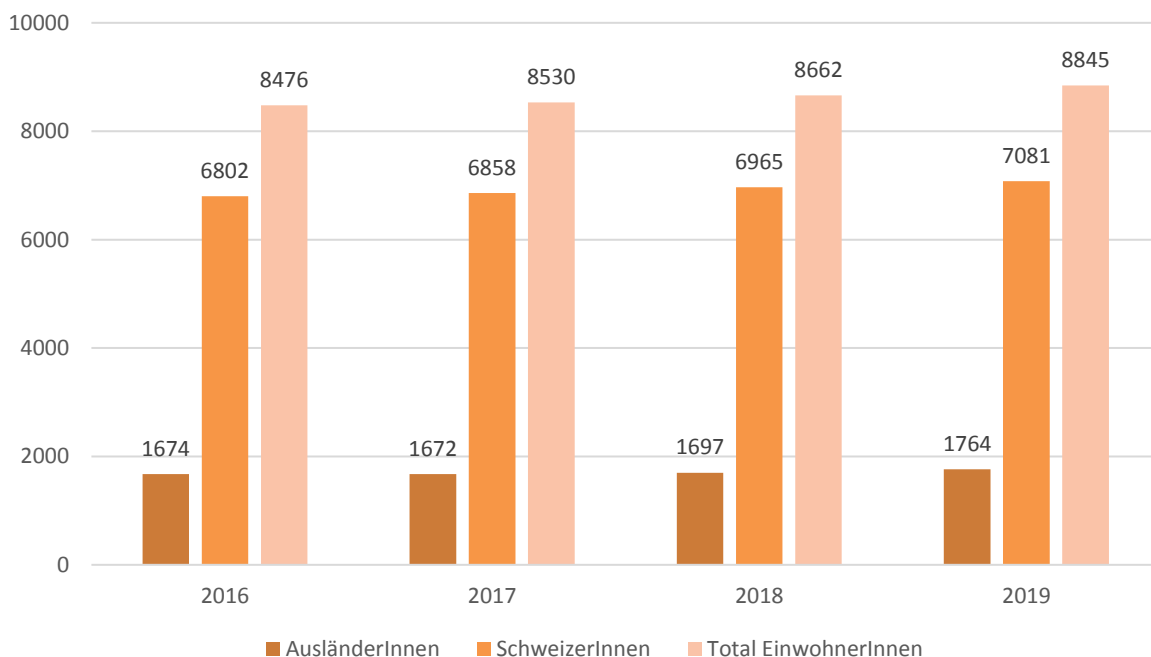
57 Personen sind gestorben (2018: 60)

7 Kinder wurden anerkannt (2018: 6)

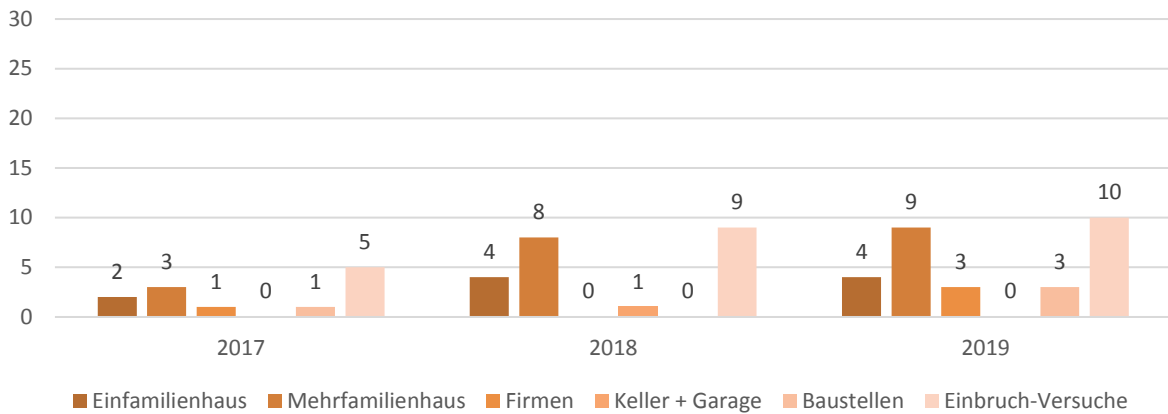
36 Namensänderungen wurden eingetragen (2018: 32)

39 Einwohnerinnen und Einwohner wurden eingebürgert (2018: 67)

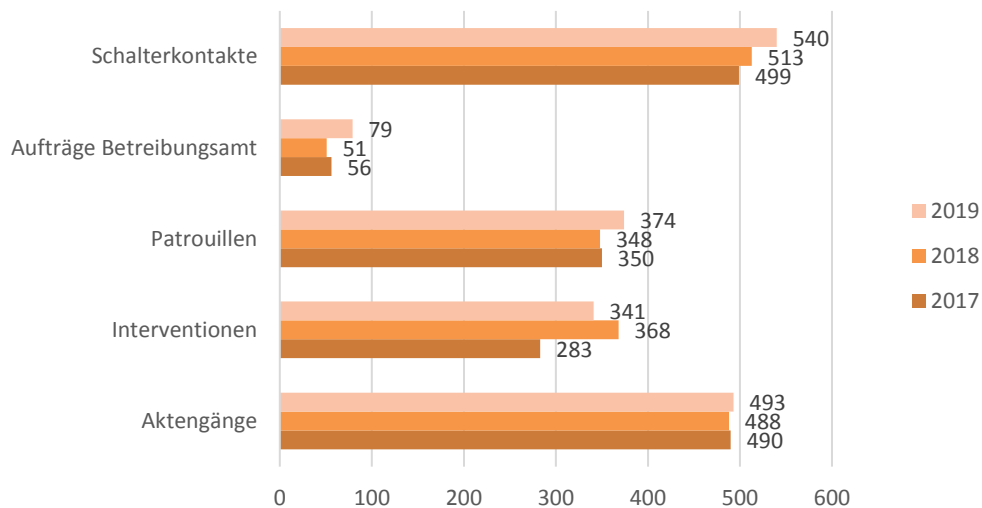
Einwohnerzahlen



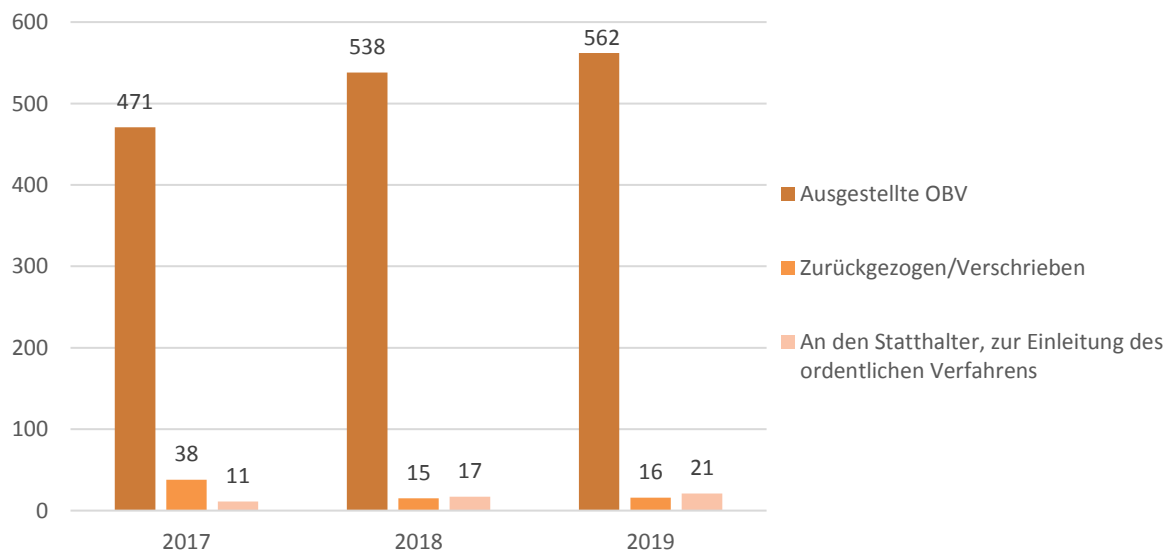
Einsatzstatistik Polizei Anzahl Einbrüche



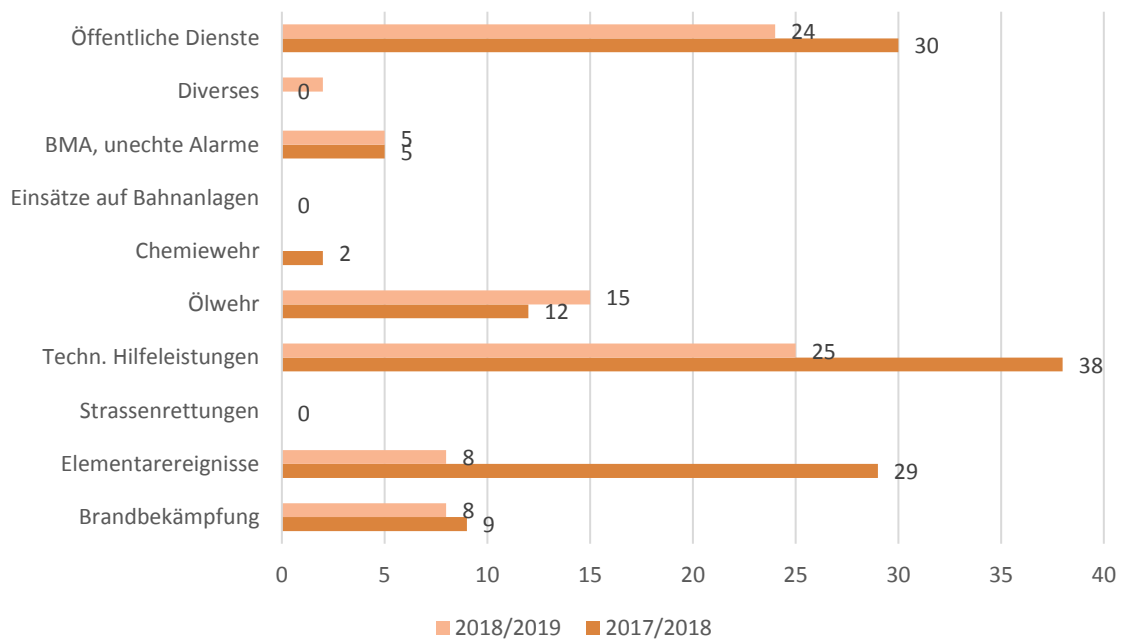
Dienstleistungen Gemeindepolizei



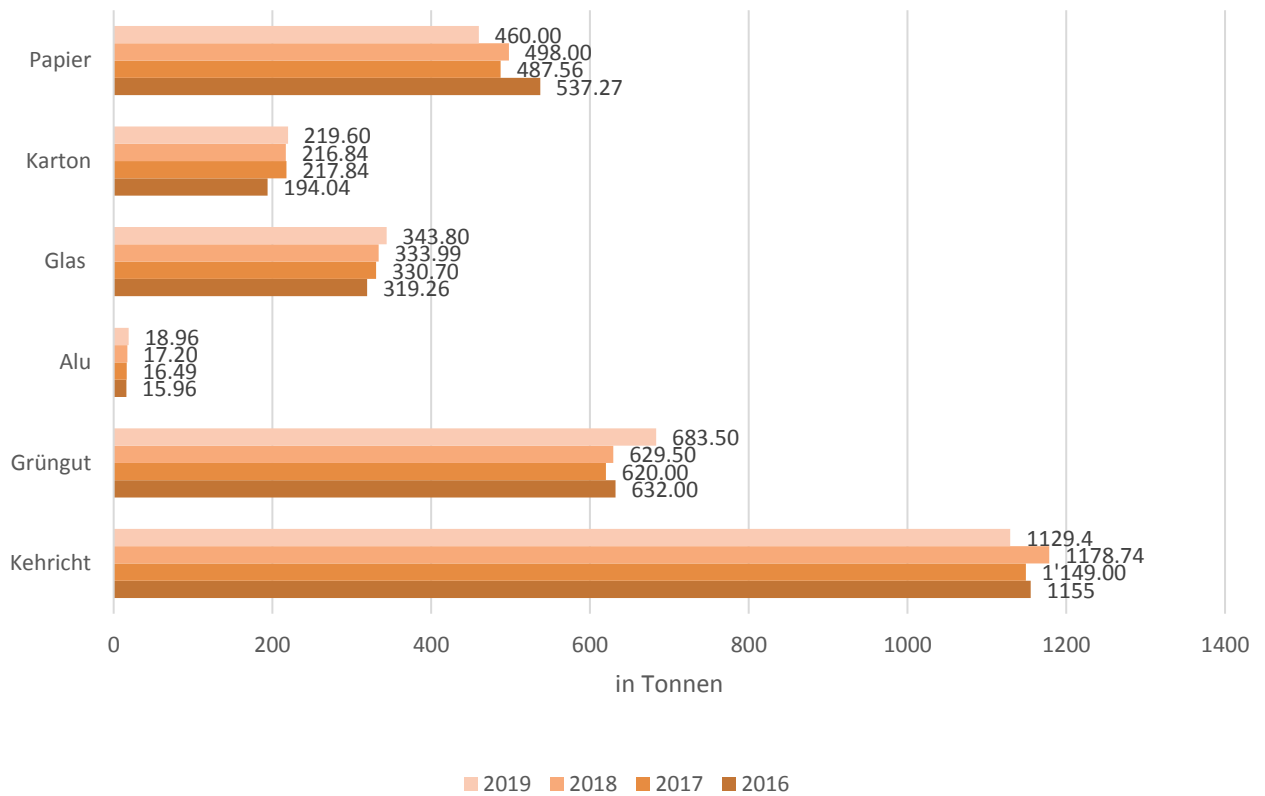
Anzahl Ordnungsbussen (OBV)



Einsatzstatistik Feuerwehr



Abfallstatistik in Tonnen



Die Menge des Hauskehrichts inkl. Sperrgut liegt bei 1'129 Tonnen (2018: 1'178) und ist damit gesunken. Die Abfallmenge pro Einwohner beträgt 127 kg (2018: 136). Die gesammelte Grüngutmengem beträgt 683 Tonnen und ist somit höher als im Vorjahr (2018: 629). Dies entspricht 77 kg pro Einwohner.

Bau und Planung

Baubewilligungen

An insgesamt 13 Sitzungen (2018: 11) behandelte die Baukommission im vergangenen Jahr kleinere und grössere Bauprojekte. Gesamthaft wurden 74 eingegangene Anfragen sowie Bau- und Vorentscheidgesuche (2018: 60) behandelt. Es wurden 27 Baugesuche (2018: 26) mit den kantonalen Stellen im koordinierten Verfahren durchgeführt. Das Bauamt erteilte 28 Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren (2018: 31) und 46 kleinere Bauprojekte (2018: 29) im Anzeigeverfahren sowie diverse Kanalisations- und 5 Wasseranschlussbewilligungen (2018: 5).

In den letzten Jahren hat die elektronische Abwicklung von Amtsgeschäften (E-Government) zunehmend an Bedeutung gewonnen. So hat der Regierungsrat im Jahr 2015 die Baudirektion beauftragt, eine „elektronische Plattform für Baugesuche“ zu konzipieren und umzusetzen.

Die Entwicklungs- und Testphase der elektronischen Plattform für Baugesuche konnte Ende 2019 abgeschlossen werden. Ab dem dritten Quartal 2020 steht die Plattform für sämtliche Gemeinden zur Verfügung. Damit sie genutzt werden kann, muss in der Gemeinde Egg zuerst die Bauverwaltungssoftware aktualisiert und mit den entsprechenden Schnittstellen ausgerüstet werden. Dies erfolgt gegen Ende 2020.

Die Plattform soll grundsätzlich die Kommunikation zwischen den Gesuchstellenden und der Verwaltung vereinfachen. Meldungen und Dokumente werden automatisch von der Plattform an die Gemeinden und soweit erforderlich an die kantonale Verwaltung (z.B. Landwirtschaftszone, Gewässerraum, Staatsstrasse usw.) weitergeleitet.

Mit der elektronischen Plattform wird zudem ein einheitliches und intelligentes Baugesuchformular eingeführt, durch welches der gesamte Datenerfassungsprozess in seiner Handhabung einfacher, effizienter und zuverlässiger werden soll.

Das Baugesuch und die dazugehörenden Unterlagen sind allerdings bis zur entsprechenden Revision der Bauverfahrensverordnung auch bei der elektronischen Einreichung zusätzlich dreifach in Papierform einzureichen. Wird auf eine elektronische Einreichung verzichtet, sind das Baugesuch sowie sämtliche Unterlagen in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Weitere Information zu diesem Thema sind unter www.ebaugesuche.zh.ch zu finden.

Feuerpolizei

Sämtliche 74 Baugesuche (2018: 60) wurden auch brandschutztechnisch geprüft.

Es wurden 11 Baukontrollen (2018: 17) und 6 Bauabnahmen (2018: 8) sowie einige periodische Kontrollen durchgeführt. Für die Erstellung, den Umbau und den Betrieb von wärmetechnischen Anlagen oder stationären Verbrennungsmotoren wurden 9 Bewilligungen (2017: 11) erteilt.

Immer wieder werden Fragen zur Lagerung von Gegenständen in Tiefgaragen gestellt. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) hat dazu folgendes Merkblatt:



Merkblatt GVZ: „Zu beachten in Einstellhallen“

Es darf also kein Brenn- und Treibstoff, kein Hausrat, kein Altpapier usw. in Einstellhallen gelagert werden. Pro Abstellplatz sind in nicht öffentlichen Parkings die Lagerung eines Reifensatzes, sowie anderes dem Fahrzeug zugehöriges Material sowie Sportgeräte zugelassen.

Planung

Revision der Richt- und Nutzungsplanung

Die Bau- und Zonenordnung (BZO) der Gemeinde Egg aus dem Jahr 1993 wird überarbeitet.

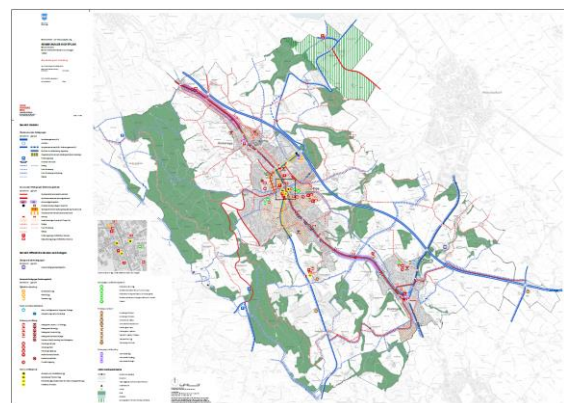
Die Revisionsthemen sind folgende:

- Überarbeitung kommunaler Verkehrsplan
- Anpassung BZO an die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB)
- Lockerung der Gestaltungsvorschriften für Kernzonen mit Präzisierung der Einordnungsanforderungen
- Neue Sonderbauvorschriften für Verdichtungsgebiete
- Punktuelle Anpassung Zonenplan mit Umzonung nicht mehr zweckmässig zonierter Gebiete.

Die Unterlagen zur Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung wurden im Sommer 2018 vom Gemeinderat zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Der Vorprüfungsbericht liegt nun vor. Im Bericht des kantonalen Amtes für Raumentwicklung (ARE) wird der Gemeinde eine sorgfältige Planung attestiert. Begrüsst wird zudem, dass sich die Gemeinde mit der Revision der BZO auch der Anpassung an die harmonisierten Baubegriffe angenommen hat.

Es bestehen gemäss Vorprüfungsbericht allerdings noch einige Differenzen zum Planungs- und Baugesetz (PBG) und zu übergeordneten Planungsinstrumenten, die zu beheben sind. Diese sind teilweise als Auflagen und teilweise als Empfehlungen formuliert.

Mit entsprechenden Anpassungen an der Vorlage stellt das ARE die Genehmigungsfähigkeit in Aussicht. Insbesondere beinhaltet dies die Velonetzplanung, Anpassungen an den Vorschriften zur Regelung des Parkplatzbedarfs, der Verzicht auf Weilerkernzonen und einige redaktionelle Ergänzungen. Für die Velonetzplanung wurde eine Projektgruppe unter Einbezug von Bevölkerungsvertretern einberufen. Einige Themen sind noch mit dem ARE zu besprechen.



Entwurf kommunaler Richtplan Verkehr

Anschliessend an die Überarbeitung und Bereinigung der Planungsvorlage sollen die Unterlagen der Bevölkerung vorgestellt werden. Gleichzeitig kann die öffentliche Auflage für 60 Tage und die Anhörung der neben- und nachgeordneten Planungsträger erfolgen.

Inventarüberarbeitung

Das in den 1980er Jahren erarbeitete Inventar der schützenswerten Bauten der Gemeinde Egg umfasst aktuell 123 Objekte. Grundlage bildete das in den 1970er Jahren aufgenommene, den ganzen Kanton umfassende Inventar der kantonalen Denkmalpflege, bei dem es sich aber nicht um ein Schutzinventar, sondern um eine flächendeckende Auslegeordnung aller älteren Gebäude sowie aller öffentlichen Bauten handelte, unbeschrieben ihrer Qualität und Schutzwürdigkeit. Diese Bestandsaufnahme wurde damals weitgehend unbeschrieben in das kommunale Schutzinventar übernommen.

Das Inventar der schützenswerten Bauten ist in die Jahre gekommen und bedarf daher einer Aktualisierung. Aus diesem Grund beauftragte der Gemeinderat im Jahr 2016 das Büro AD&AD mit der Inventarüberarbeitung. Im gleichen Jahr führten die Denkmalpfleger einen Rundgang mit einer ersten Gebäudeerhebung durch. Mitte Oktober 2017 erfolgte ein weiterer Rundgang durch die Gemeinde mit der konkreten Inventarisierung jener Gebäude, die näher zu überprüfen waren.



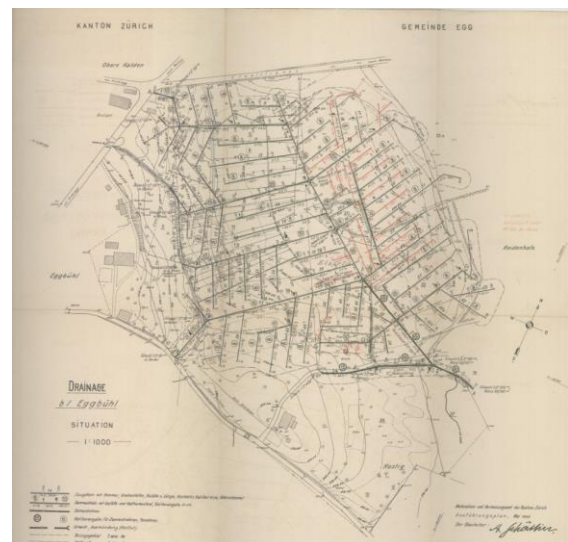
Ehemaliges Spritzenhaus, Schulstrasse 7a, Egg

Im nächsten Schritt werden die betroffenen Objekte in einem Inventarblatt beschrieben und eine sachlich begründete Wertung des Objekts durchgeführt. Dabei gelten die Kriterien wie sie in § 203 des Planungs- und Baugesetzes festgeschrieben sind. Das Inventar ist anschliessend durch den Gemeinderat festzusetzen. Dies soll im Frühling 2020 erfolgen.

Landumlegung Egg

Die amtliche Vermessung im Rahmen der Landumlegung Egg (Los 5) konnte im Jahr 2016 abgeschlossen werden. In der Zwischenzeit konnten alle Einsprachen gegen die Servitutenbereinigung und Durchleitungsentschädigung erledigt werden. So konnte am 19. November 2018 der Eigentumsantritt erfolgen. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer können nun, in den Schranken der Rechtsordnung, wieder nach Belieben über die Grundstücke verfügen und Rechtsgeschäfte ohne Bewilligung der Landumlegungsgenossenschaft tätigen. Der Wegebau konnte mit Ausnahme einiger Stellen ebenfalls im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Die Drainagearbeiten wurden im Jahr 2019 ausgeführt.



Alter Drainageplan aus dem Jahr 1945 des Gebiets Eggbüel-Hostig

Derzeit erfolgt die Abrechnung des Vorhabens und die Verteilung der Restkosten auf die Genossenschafter. Dazu ist im Frühjahr 2020 eine öffentliche Auflage notwendig. Zudem wird eine Unterhaltsregelung eingeführt mit dem Ziel, die Landumlegungsgenossenschaft aufzulösen und einer Unterhaltsgenossenschaft zuzuführen. Im Optimalfall erfolgt dies ebenfalls im Jahr 2020.

Privater Gestaltungsplan Pünt

Dem privaten Gestaltungsplan Pünt zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Gebiet Pünt wurde an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 mit grossem Mehr zugestimmt. Mit Verfügung vom 10. April 2019 hat das Amt für Raumentwicklung die Planung genehmigt. Seit 14. Juni 2019 ist der Gestaltungsplan in Kraft und der Gewässerraum am Bützibach im Abschnitt Pünt- bis Forchstrasse festgelegt.

Derzeit ist die Siedlungsgenossenschaft Eigengrund an den Vorbereitungen für einen Architekturwettbewerb zur Überbauung ihrer Grundstücke Kat. Nrn. 640, 641 und 644. Baubeginn soll frühestens im Jahr 2022 sein.



Ausschnitt aus dem Gestaltungsplan Pünt

Öffentl. Gestaltungsplan Längi-Hanselmaa

Der öffentliche Gestaltungsplan Längi-Hanselmaa wurde vom Regierungsrat am 23. Februar 1994 genehmigt. In der Zwischenzeit wurden die Baufelder A und B entlang der Forchautobahn und der Rällikerstrasse grösstenteils von einheimischen Gewerbetreibenden überbaut. Die noch unbebauten Baufelder C und D sind im Eigentum der Gemeinde und sind mehrheitlich für Wohnen vorgesehen. Im Rahmen der Legislaturziele hat der Gemeinderat festgehalten, dass er weitere Gewerbeflächen zur Verfügung stellen möchte. In diesem Sinne soll der Gestaltungsplan Längi-Hanselmaa überarbeitet werden.



Aktuelle Situation im Gebiet Längi-Hanselmaa

Mit Beschluss vom 19. November 2019 hat die Baukommission und mit Beschluss vom 26. November 2019 hat der Gemeinderat den Kredit bewilligt und die entsprechenden Arbeiten vergeben. Die Überarbeitung soll hauptsächlich im Jahr 2020 erfolgen.

Quartierplan Nr. 12 „Hof“

Am 18. September 2003 wurde auf Verlangen eines Grundeigentümers das Verfahren für den amtlichen Quartierplan Nr. 12 „Hof“ eingeleitet. Die kantonale Baudirektion hat die Einleitung des Verfahrens nach einem Rekursverfahren am 30. August 2004 mit Verfügung Nr. 930/2004 genehmigt.

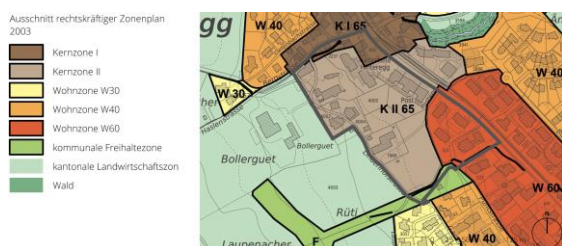
Mit Beschluss vom 31. Oktober 2011 setzte der Gemeinderat den Quartierplan fest. Mit Verfügung Nr. 44 vom 22. März 2012 wurde dieser schliesslich durch die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigt.

Am 17. April 2012 hat ein Quartierplanbeteiligter verlangt, dass die Bauarbeiten der Erschliessungsanlagen ausgeführt werden sollen. Die Baukommission hat mit Beschluss vom 28. August 2012 die entsprechenden Ingenieurarbeiten für den Bau der Erschliessungsanlagen vergeben. Mit Beschluss vom 29. April 2013 hat der Gemeinderat das Projekt für den Bau der Erschliessungsanlagen genehmigt und nach vorgängiger Submission die Tiefbauarbeiten und die Arbeiten für den Rohrleitungsbau vergeben. In der Zwischenzeit wurden die Arbeiten zur Erschliessung des Gebietes mit Ausnahme des Deckbelages ausgeführt. Der Deckbelag wurde aufgrund der privaten Bauvorhaben zurückgestellt. Dieser soll jedoch im Jahr 2020 eingebaut werden.

Die Abrechnung über den Bau der Erschliessungsarbeiten erfolgte an der Sitzung des Gemeinderats vom 9. Dezember 2019. Für den Deckbelag wurde eine Rückstellung verbucht.

Quartierplan Nr. 13 „Lindenhof“

Der Gemeinderat Egg hat am 8. März 2010 die Einleitung des Quartierplanverfahrens „Lindenhof“ beschlossen. Die erste Grundeigentümersversammlung hat im März 2016 stattgefunden. Dabei gingen zahlreiche Wünsche und Anregungen zum Quartierplan und zahlreiche Einwendungen zum öffentlichen Gestaltungsplan Lindenhof ein.



Nutzungszonen im Quartierplangebiet Lindenhof

Zuerst musste die Erschliessungssituation an zahlreichen Gesprächen mit den hauptbetroffenen Grundeigentümern besprochen werden. Die Gespräche haben ergeben, dass die Zu- und Wegfahrt zu den rückwärtig liegenden Grundstücken im südlichen Perimeter des Quartierplans im Bereich des heutigen Postweges angeordnet werden soll. Somit bleiben die baulichen Eingriffe an den bestehenden Gebäuden in einem vertretbaren Rahmen. Die nordwestlichen Grundstücke werden weiterhin über die Berg- und Lindenhofstrasse erschlossen.

Aufgrund der Wünsche und Anregungen aus der ersten Grundeigentümersversammlung vom März 2016 und den Begehren zum Gestaltungsplan wurden die Unterlagen punktuell angepasst. Am 28. Juni 2019 wurde der bereinigte Entwurf der Baudirektion zur zweiten Vorprüfung zugestellt.

Nach der Vorprüfung ist der Entwurf gemäss den Bemerkungen im Bericht der Baudirektion des Kantons Zürich anzupassen respektive zu ergänzen. Anschliessend kann die zweite Grundeigentümersammlung stattfinden.

Innert vier Monaten nach der zweiten Versammlung ist zu versuchen, die verbliebenen Anstände zu beseitigen und der Entwurf ist zu bereinigen. Anschliessend erfolgt die Festsetzung durch den Gemeinderat und die Genehmigung durch die Baudirektion.

Quartierplan Nr. 14 „Radrainweg“

Mit Beschluss vom 3. September 2012 hat der Gemeinderat das Quartierplanverfahren über das Baugebiet „Radrainweg“ auf Gesuch eines Grundeigentümers eingeleitet. Der erste Entwurf des Quartierplanes „Radrainweg“ wurde bereits im Herbst 2014 dem kantonalen Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung zugestellt. Im Frühling 2015 traf der Vorprüfungsbericht der Baudirektion ein.

Entgegen der Meinung in der Einleitung verlangte der Kanton nun eine Schliessung des Zugangs zum Gebiet Radrainweg ab der Meilenerstrasse. Es mussten nun diverse Erschliessungsstudien und Abstimmungen mit dem Quartierplan „Oberdorf“ sowie der Radwegstudie entlang der Meilenerstrasse erarbeitet werden. So konnte die Haltung des Amtes für Verkehr zur direkten Erschliessung ab der Meilenerstrasse geändert werden.

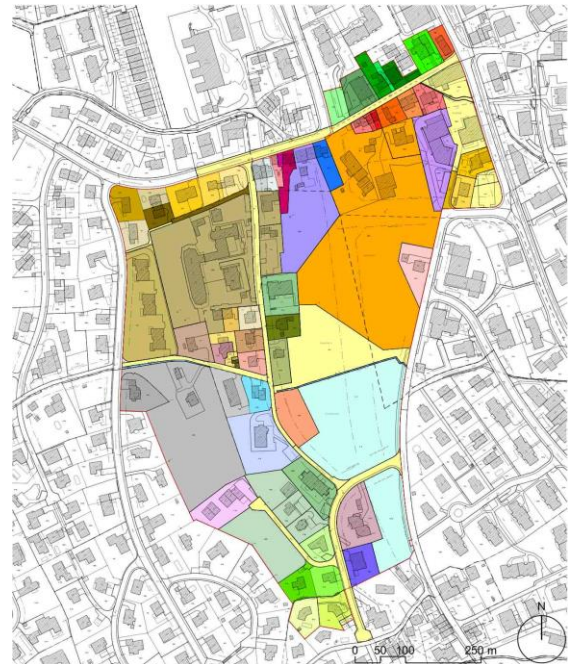
An der Sitzung vom 14. Juni 2018 hat der Kanton zwei Varianten zur Erschliessung des Radrainweges ab der Meilenerstrasse präsentiert. Ende August 2018 wurden diese beiden Varianten mit den betroffenen Grundeigentümern besprochen. Nach der Bereinigung wurden die Unterlagen zur zweiten kantonalen Vorprüfung der Baudirektion zugestellt. Mit Beschluss vom 1. April 2019 konnten die Unterlagen für die erste Grundeigentümersammlung verabschiedet werden.

Am 26. Juni 2019 fand die erste Grundeigentümersammlung statt. Dabei gingen zahlreiche Wünsche und Anregungen ein. Die Auswertung hat gezeigt, dass der Quartierplan Radrainweg grundsätzlich positiv weiterbearbeitet werden kann. Es sind allerdings noch ein paar Anpassungen vorzunehmen. Insbesondere wünschen die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer mehrheitlich, dass der Radrainweg für den motorisierten Verkehr nicht durchgängig ist.

Weitere Punkte wie die Grenzziehung, die Gewässerparzellen, der Kostenverleger sowie der Anschluss der Stichstrasse an den Radrainweg resp. den Rebenweg wird mit den betroffenen Grundeigentümern an einem Gespräch eruiert und der Entwurf des Quartierplans entsprechend angepasst. Die Gespräche sind auf Frühling 2020 terminiert.

Quartierplan Nr. 15 „Oberdorf“

Auf Ersuchen von zwei Grundeigentümern hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 10. Dezember 2012 den amtlichen Quartierplan Nr. 15 „Oberdorf“ eingeleitet. Nach der Abweisung diverser Rekurse genehmigte die Baudirektion mit Verfügung vom 10. April 2014 die Einleitung.



Alter Bestand im Quartierplan Oberdorf

Im Jahr 2017 erfolgte die Ausarbeitung der Erschliessungsstudie unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben. Diese dient als Grundlage für den ersten Quartierplanentwurf.

Gegen die Zwischenentscheide für die Ausarbeitung eines öffentlichen Gestaltungsplans in einem Teilgebiet des Quartierplanperimeters und die favorisierte Erschliessungsvariante wurden drei Rekurse erhoben. Das Baurekursgericht wies diese jedoch ab.

Mit Beschluss vom 15. Oktober 2018 hat der Gemeinderat den Kredit für die Erarbeitung des öffentlichen Gestaltungsplans Oberdorf genehmigt und das gleiche Planungsbüro wie für die Erarbeitung des Quartierplans mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt.

Als Grundlage für den Gestaltungsplan wird derzeit vom Planungsbüro eine Überbauungsstudie unter Berücksichtigung der kantonalen Radwegstudie entlang der Meilenerstrasse erarbeitet.

Quartierplan Nr. 16 „Säntisstrasse“

Das Quartierplanverfahren Nr. 16 „Säntisstrasse“ wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 28. April 2014 eingeleitet. Der Quartierplan wurde von der Gemeinde Egg ausgelöst, weil die Schmutzwasserkanalisation des Quartiers in mangelhaftem Zustand und schwer zugänglich ist und die Kanalsanierung nicht privatrechtlich gelöst werden konnte. Gleichzeitig mit der Abwasserleitungsverlegung und -sanierung sollen die Eigentumsverhältnisse bereinigt und der erforderliche Gewässerraum ausgeschieden werden.

Der erste Entwurf mit der Entwässerung in der Säntisstrasse wurde erarbeitet und dem Kanton am 19. Februar 2018 zur Vorprüfung gestellt. Im Sommer 2018 hat das Amt für Raumentwicklung im Rahmen der Vorprüfung Stellung zur Planung genommen.

Es wurden diverse Auflagen insbesondere im Zusammenhang mit einem noch auszuarbeitenden Gewässerprojekt gestellt. Dieses ist mit der Festlegung des Gewässerraums am Chalenbach zu koordinieren. Die Festlegung des Gewässerraums erfolgt derzeit über das gesamte Siedlungsgebiet.

Verkehr

Sanierung Forchbahnübergänge

Mit Ausnahme des Bahnübergangs an der Rällikerstrasse konnte die Sanierung sämtlicher Bahnübergänge auf Gemeindegebiet abgeschlossen werden. Gegen das Projekt der Forchbahn AG für die Ausrüstung des Übergangs mit einer Schrankenanlage beim bestehenden Lichtsignal haben die Gemeinde Egg und das kantonale Amt für Verkehr Einsprache beim Bundesamt für Verkehr erhoben.

Das Verfahren ist weiterhin am Laufen und der Ausgang derzeit noch offen.

Behindertengerechter Ausbau Haltestellen

Die Forchbahn AG muss ihre Haltestellen bis Ende 2023 den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) entsprechend sanieren. Der behindertengerechte Ausbau des Bahnhofs Egg mit der Perronerhöhung um rund 20 cm sowie eine Oberbauerneuerung hat im Januar 2018 begonnen und konnte im August 2018 abgeschlossen werden.

Die Haltestelle in Esslingen entspricht bereits den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Die weiteren Haltestellen Emmat, Langwies, Hinteregg und Neuhaus sollen ebenfalls behindertengerecht erstellt werden.

Das Projekt zur Perronerhöhung P30 und Perronverlängerung bei der Haltestelle Emmat wurde vom 16. September bis 15. Oktober 2019 öffentlich aufgelegt. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 30. September 2019 Einsprache gegen die Ausbildung von Bushaltekanten für den Bahnersatzbetrieb und die vorgesehene Werbetafel erhoben.

Zwischen dem Gemeinderat und Vertretern der Forchbahn AG wurden ausseramtliche Einigungsverhandlungen durchgeführt. Dabei wurde vereinbart, dass beim Projekt auf die geplanten Bushaltekanten und die Werbetafel verzichtet wird. Der Gemeinderat hat den Vergleich mit Beschluss vom 11. November 2019 genehmigt und die Einsprache zurückgezogen.

Das Projekt zur Perronerhöhung P30 und Oberbauerneuerung beim Gleis 2 bei der Haltestelle Neuhaus wurde vom 14. Oktober bis 12. November 2019 öffentlich aufgelegt. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 28. Oktober 2019 Einsprache gegen die Ausbildung von Bushaltekanten für den Bahnersatzbetrieb und die vorgesehene Werbetafel erhoben.

Zwischen dem Gemeinderat und Vertreten der Forchbahn AG wurden ausseramtliche Einigungsverhandlungen durchgeführt. Dabei wurde vereinbart, dass beim Projekt auf die geplanten Bushaltekanten und die Werbetafel verzichtet wird. Der Gemeinderat hat den Vergleich mit Beschluss vom 9. Dezember 2019 genehmigt und die Einsprache zurückgezogen.

Die Projekte zum behindertengerechten Ausbau der Haltestellen Langwies und Hinteregg werden im Jahr 2020 öffentlich aufgelegt. Das Projekt in Hinteregg wird mit dem Quartierplan Lindenhof koordiniert. Gleichzeitig mit der behindertengerechten Sanierung der Haltestelle Langwies soll auf dem Abschnitt altes Gemeindehaus bis Haltestelle Langwies der Unter- und Oberbau erneuert werden.

Stellwerkersatz

Das Stellwerk Egg der Forchbahn, welches sich derzeit im gemeindeeigenen „Swisscom-Gebäude“ befindet, wurde im Jahr 2019 durch ein neues elektronisches Stellwerk im Untergeschoss der Liegenschaft Bahnhofweg 20 ersetzt. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat das Plangenehmigungsgesuch der Forchbahn AG für den Stellwerkersatz am 25. Januar 2019 genehmigt. Die Plangenehmigung des BAV gilt als Baubewilligung und schliesst das Verfahren ab.

Beteiligung Bahninfrastrukturfonds

Am 1. Januar 2019 ist der neue §31a des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) in Kraft getreten. Er besagt, dass sich die Zürcher Gemeinden mit 23.6 % an der Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) beteiligen und sich die Beiträge der Gemeinden nach deren Einwohnerzahl richten.

Die Berechnung der Beiträge der Gemeinden wird vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) vorgenommen. Auf Basis der aktuellen Prognose des BAV beträgt die Einlage 2019 des Kantons Zürich in den BIF Fr. 126'631'040. Die provisorische Beitragsleistung 2019 der Gemeinden beläuft sich damit auf Fr. 43'054'554, die provisorische Beitragsleistung des Kantons auf Fr. 83'576'486.

Die Gemeinde Egg hatte per Ende 2017 einen Einwohnerbestand von total 8'442. Dies entspricht 0.56331 % der Gesamteinwohnerzahl des Kantons Zürich. Die provisorischen Akontozahlungen 2019 betragen somit insgesamt ca. Fr. 250'000 und sind jeweils in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.

Umwelt

Lärm

Im Berichtsjahr musste eine Lärmklage wegen einer Schwimmbadumwälzpumpe bearbeitet werden. Zudem kam es zu zwei Immissionsklagen wegen übermässiger Beleuchtungen. Eine Beschwerde betraf die Blendimmissionen einer Solaranlage.

Deponie Chrüzlen

Mit Verfügung Nr. 278/1995 bewilligte die Baudirektion Kanton Zürich den Bau der Deponie Chrüzlen auf Gemeindegebiet Egg und Oetwil am See. In der Zwischenzeit erfolgten diverse Erweiterungen der Deponie in Etappen.

Die Baubewilligung für die letzte Erweiterung der Deponie mit Etappe 8 wurde am 27. September 2017 erteilt. Ende 2019 waren noch rund 136'000 m³ des maximalen Deponievolumens für Inertstoffe verfügbar.

Von der KEZO wird weiterhin Schlacke aus der Kehrlichtverbrennung angeliefert, welche in der Deponie Chrüzlen eingebaut wird. Bis Ende 2020 ist die endgültige Füllhöhe des Kompartiments erreicht.

Im Jahr 2018 haben sich Anwohner der Deponie Chrüzlen über Ammoniakgerüche beklagt. Seither laufen dazu umfangreiche Abklärungen durch die ZAR (Stiftung Zentrum für nachhaltige Abfall- und Ressourcennutzung). Durch Messungen inkl. Wetterstation, dem Einbezug der Nachbarn sowie Belüftungsversuchen an der Schlacke sind die Immissionen untersucht worden. Im Sommer 2019 zeigten erste Erkenntnisse, dass diese insbesondere bei Windwechseln durch lokale, thermische Effekte im Tagesgang beeinflusst und wahrgenommen werden. Die abschliessenden Resultate der Untersuchung werden im März 2020 erwartet.



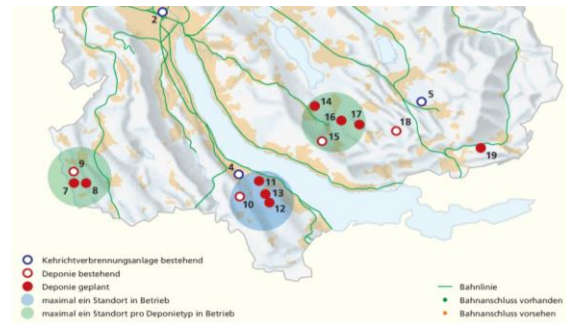
Luftbild der Deponie Chrüzlen vom Januar 2020. Unten links ist das temporäre Käferholz-Depot zu erkennen (Wiedag Recycling und Deponie AG)

Auf dem Deponieareal wurde von den zuständigen Behörden die Lagerung von maximal 1'500 m³ gehacktem Borkenkäferholz bis Ende März 2020 bewilligt. Durch den gesättigten Holzmarkt wird dieses bis zur Verwendung als Brennstoff zwischengelagert.

Um das Volumen an Deponiematerial zu reduzieren und mittelfristig ein gewinnbringendes Produkt zu erhalten, wurde eine Aufbereitungsanlage für Trockenschlacke installiert. Mit der Anlage werden mineralische Bestandteile wie Glas, Steine oder Porzellan aussortiert.

Deponie Leerüti

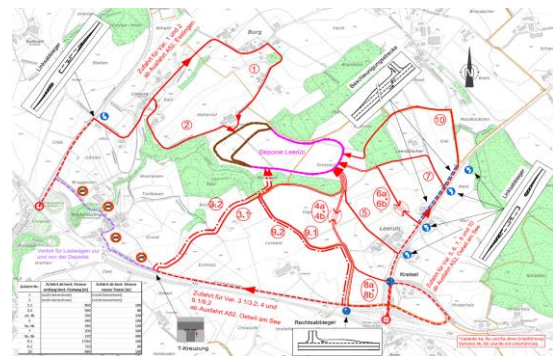
Nebst der Deponie Chrüzlen ist im kantonalen Richtplan auch ein Deponiestandort im Büelholz und in der Leerüti vorgesehen.



Auszug aus dem kantonalen Richtplan mit den Anlagen für die Abfallentsorgung

Die Deponie Leerüti soll als Ersatzstandort für die bald vollständig aufgefüllte Deponie Chrüzlen dienen. Gemäss dem festgesetzten Richtplan vom 22. Oktober 2018 darf maximal ein Standort pro Deponietyp in Betrieb sein. Der Gemeinderat setzt sich gegen eine Anhäufung von Deponiestandorten auf dem Gemeindegebiet ein.

Im Jahr 2019 fand ein vom Kanton Zürich organisierter Workshop statt, an dem neben den Vertretern der beteiligten kantonalen Fachstellen auch die Vertreter der betroffenen Gemeinden vertreten waren. Ziel war es, die unterschiedlichen Erschliessungsvarianten zu diskutieren und miteinander zu vergleichen.



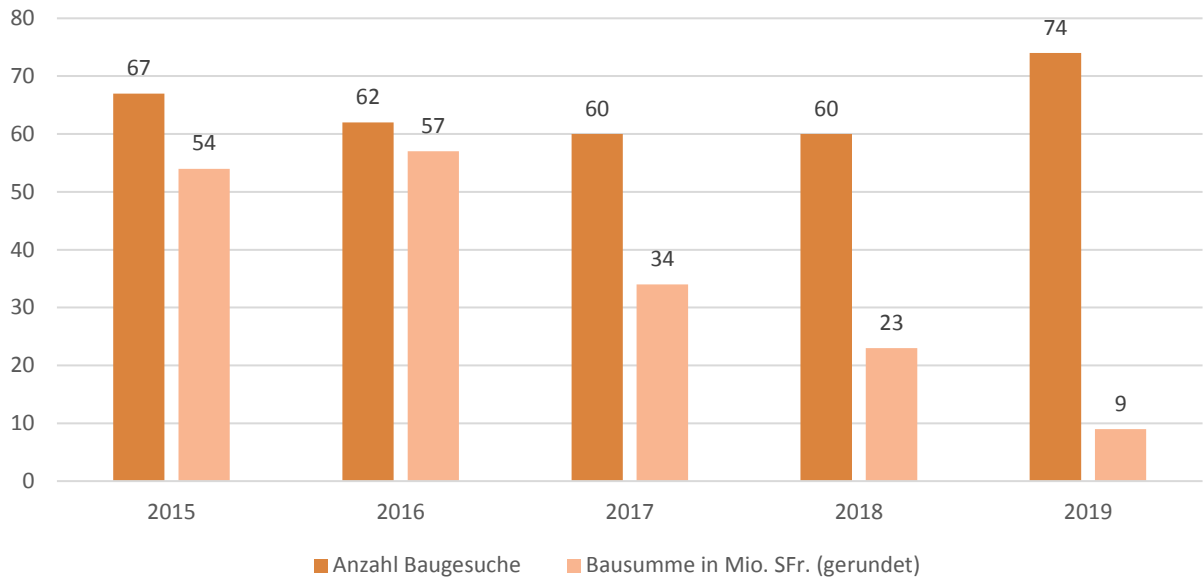
Der geplante Deponiestandort Leerüti mit den verschiedenen Erschliessungsvarianten

Der Gemeinderat setzt sich für eine möglichst kurze und ökologisch verträgliche Deponieerschliessung ab dem Autobahnanschluss Oetwil am See ein. Ein LKW-Mehrverkehr auf der Grüningerstrasse ab Esslingen soll verhindert werden.

Der Entscheid über die definitive Erschliessungsvariante soll im Frühjahr 2020 fallen.

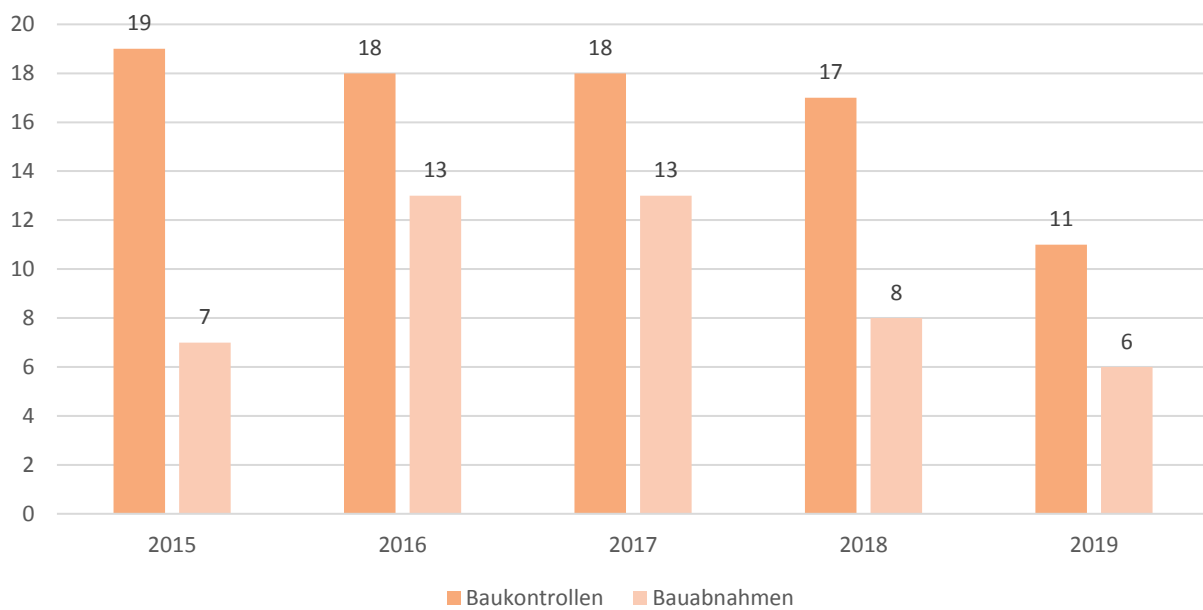
Statistiken Bau

Anzahl Baugesuche



Feuerpolizei

Anzahl Baukontrollen und Bauabnahmen



Infrastruktur

Infrastruktur

Gesamtsanierung Im grünen Hof

In den letzten Jahren mussten an den Wasserleitungen Im grünen Hof diverse kostspielige Leitungsbrüche in der Höhe von mehreren Zehntausend Franken behoben werden. Die Zugänglichkeit der Leitungen in den Privatgärten ist oftmals erschwerend. Zudem entspricht die Dimensionierung der Versorgungsleitungen nicht der Vorgabe der GVZ, welche einen minimalen Durchmesser von 125 mm vorschreibt.

Die bestehenden Abwasserhaltungen im Trennsystem (Schmutz- und Meteorwasserkanalisation) aus dem Jahr 1965 müssen aufgrund des schadhaften Zustandes auf einer Länge von rund 125 m komplett erneuert werden (Ersatzneubau). Dabei werden die bestehenden Kombischächte aufgehoben und durch separate Kontrollschächte für das Schmutz- und Meteorwasser ersetzt. Haltungen mit Rohrquerschnitt \varnothing 300 mm und grösser werden durch CENTUB-Betonrohre ersetzt, Haltungen mit Rohrquerschnitten unter \varnothing 300 mm durch Polypropylen-Kunststoffrohre.

Die festgestellten Mängel an der Mischwasserkanalisation aus dem Jahr 1965 mit einem Rohrquerschnitt von 700 mm werden auf einer Länge von rund 220 m mittels Robotersanierungen behoben. Die Abschnitte mit Rohrquerschnitten von 250 bis 300 mm auf einer Länge von etwa 150 m werden mittels Schlauchrelining saniert.

Im Zuge der Projektierungsarbeiten ist auch die private Liegenschaftsentwässerung der Anstösser auf ihren Zustand hin untersucht worden. Die privaten Leitungseigentümer sind bei vorliegendem Sanierungsbedarf zu einer Sanierung aufgefordert worden.

Die Versorgungsleitungen der Wasserversorgung werden auf einer Gesamtlänge von rund 450 m durch Gussleitungen \varnothing 125 mm, Wild Natural Steckmuffen-Rohre ersetzt und sämtliche, noch nicht erneuerten Hauszuleitungen durch PE-Leitungen \varnothing 50/63 mm.

Die Hauszuleitungen werden wo möglich im grabenlosen Verfahren erstellt. Die sechs bestehenden Hydranten werden ebenfalls erneuert und bezüglich ihres Standorts optimiert.



Neue Wasser-Versorgungsleitung, Im grünen Hof, August 2019

Die EKZ wird im Zuge der Gesamtsanierung ihr Stromnetz komplett ersetzen und die Erdgas Energie AG (EZO) das Quartier Im grünen Hof neu mit Gas erschliessen.

Infolge der umfangreichen Grabarbeiten im Zusammenhang mit dem Werkleitungsbau und der daraus resultierenden Beschädigungen am Strassenkörper werden der komplette Strassenoberbau inkl. der Foundationsschichten und Randabschlüsse ersetzt. Die bestehenden Strassenabläufe werden erneuert und lagemässig optimiert. Die Abläufe werden mit Kunststoffrohren PP \varnothing 160 mm neu an die Kanalisation angebunden. Die öffentliche Beleuchtung wird auf LED umgerüstet.

Das Projekt wird in Etappen ausgeführt. In den Jahren 2019 und 2020 werden die beiden Etappen zum Werkleitungsbau inkl. Einbau der Tragschichten umgesetzt. Im Jahr 2021 erfolgt der Projektabschluss mit Einbau des Deckbelages über beide Etappen. Mit den Arbeiten zur Gesamtsanierung wurde im Juni 2019 begonnen.



Einbau der Asphalttragschicht 1. Etappe, Im grünen Hof, November 2019

Sanierung Guldenerstrasse

Die Wasserversorgung Egg betreibt und unterhält im Gebiet Guldenen die Quellfassung Stahel. Durch die Schutzzonen S1 bis S3 führt die Guldenerstrasse, in der Schutzzone S1 mündet der Gerstenchrüzweg in die Guldenerstrasse. Der Mischwasserkanal verlief bis anhin auf einer Gesamtlänge von etwa 170 m durch die Schutzzonen S2a, S2b sowie S3.

Gemäss dem gültigem Schutzzonenreglement vom 17. März 1997 ist der bestehende Strassenabschnitt Guldenerstrasse innerhalb der Schutzzone S1 und S2 mit baulichen Massnahmen so anzupassen, dass durch den Betrieb und die Entwässerung der Strasse eine direkte Gefährdung der Fassung ausgeschlossen werden kann.

Zudem wurde entlang dem Waldrand Guldenerstrasse und im Einmündungsbereich Gerstenchrüzweg der Strassenbelag in den vergangenen Jahren derart erweitert, dass innerhalb der Schutzzonen S1 und S2 der Quellfassung Stahel die Möglichkeit zur Parkierung von Fahrzeugen bestand.

Diese Parkierungsmöglichkeiten innerhalb der Schutzzonen S1 und S2 sind gemäss Schutzzonenreglement aufzuheben.

Die Kanal-TV Aufnahmen und Dichtigkeitsprüfung an der bestehenden Schmutzwasserleitung zeigten undichte Stellen im Bereich der engeren Schutzzone (S2a und S2b). Schmutzwasserleitungen dürfen gemäss Schutzzonenreglement generell nicht durch die engere Schutzzone S2a und S2b verlegt werden.



Transportpiste aus grossflächigen Stahlplatten, August 2019

Im Zuge der Projektumsetzung ist die Mischwasserkanalisation entsprechend den Auflagen aus dem Schutzzonenreglement und des Leitungszustandes auf einer Länge von rund 175 m durch eine Leitung aus geschweissten PE-Rohren \varnothing 160 mm ersetzt und mitsamt den Kontrollschächten nach ausserhalb der Schutzzonen S2 verlegt worden. Die Strassenentwässerung wurde mitsamt den Schlammsammlern und Einlaufschächten erneuert sowie der Strassenkoffer und Belag komplett ersetzt.



Belagseinbau, September 2019

Die Parkierungsmöglichkeiten innerhalb der Schutzzonen S1 und S2 wurden aufgehoben.

Strassenbau

Sanierung Rietwisstrasse

Im Jahr 2018 wurde die Neugestaltung des Chilbiplatzes, des Bahnweges und der Mönchaltorferstrasse vor der Migros abgeschlossen und die Umbauten des Bahnhofes Egg fertiggestellt.

Als Abschluss der Bauarbeiten im Quartier Rietwis wurde im vergangenen Herbst die Rietwisstrasse zwischen Rällikerstrasse und „Chilbiplatz“ auf der gesamten Länge saniert.

Die Fahrbahn wies Unebenheiten, Risse und Rissnetze auf, sowie zahlreiche Grabenflicke infolge diverser, in den letzten Jahren erfolgter Werkleitungsarbeiten. Die Fundationschicht der bestehenden Fahrbahn musste infolge ungenügender Frosttauglichkeit ebenfalls erneuert werden. Zudem wurden sämtliche bestehenden Bund-, Bord- und Wassersteine, die Stellplatten sowie sämtliche Strassenabläufe ersetzt.

In Erfüllung der Vorschriften zum Gestaltungsplan Rietwis West (Wendemöglichkeit Chilbiplatz) ist in der Rietwisstrasse ein Kehrplatz für das Wenden von Personenwagen erstellt worden.



Rietwisstrasse nach der Sanierung im Februar 2020

Die Ausführung hat zwischen Oktober und Dezember 2019 stattgefunden. Der zweiwöchige Betriebsunterbruch der Forchbahn Anfang Oktober ist für die Arbeiten an der Stütz- und Winkelelementmauer im Gefahrenbereich der Forchbahn genutzt worden.

Der Einbau des Deckbelages erfolgt im Sommer 2020.

Sanierung Hostigstrasse

Die Hostigstrasse wies teils erhebliche bauliche Mängel am Strassenbelag und insbesondere in den Randbereichen auf.



Zustand Hostigstrasse vor der Sanierung, September 2017

Im Juli und August 2019 ist eine neue Deckschicht, respektive eine einfache Oberflächenbehandlung mit Abdeckung aus Splitt 4/8 aufgebracht worden. Vorgängig zum Belagseinbau sind die Randbereiche wo nötig erneuert, Unebenheiten und Verformungen ausgeglichen und die Risse saniert worden.

Auf einen kompletten Belags- und Fundationsersatz ist aufgrund der hohen Belastungswerte der bestehenden Asphaltbeläge (PAK) aus Kostengründen verzichtet worden.



Zustand Hostigstrasse nach Oberflächenbehandlung mit Splittabstreuung, Februar 2020

Abwasser

ARA Esslingen / Elimination Mikroverunreinigung

Der erhöhte Eintrag von Chemikalien in die Gewässer, insbesondere hormonaktive Stoffe, Medikamente und deren Abbauprodukte, Pflanzen- sowie Materialschutzmittel können bei Fischen und anderen Wasserlebewesen Schädigungen hervorrufen und auch für den Menschen nachteilige Auswirkungen haben. Diese organischen Stoffe, auch Mikroverunreinigungen genannt, beeinträchtigen schon in sehr tiefen Konzentrationen die Wasserqualität.

Durch den Ausbau ausgewählter Abwasserreinigungsanlagen (ARA) soll der Eintrag von organischen Spurenstoffen in die Gewässer verringert werden. Zum Schutz von Pflanzen und Tieren in den Gewässern und der Trinkwasserressourcen werden gezielt die grössten ARA, grosse ARA im Einzugsgebiet von Seen sowie ARA an belasteten Gewässern mit Verfahren zur Elimination organischer Spurenstoffe ausgebaut.

Gemäss Gewässerschutzverordnung (GSchV) muss der Reinigungseffekt für Abwasser aus Anlagen ab 8'000 angeschlossenen Einwohnern, die in ein Fließgewässer mit einem Anteil von mehr als 10 % bezüglich organische Spurenstoffe ungereinigtem Abwasser einleiten, 80 % betragen, bezogen auf das Rohabwasser und gemessen anhand von ausgewählten Substanzen.

Die ARA Egg-Oetwil hat 13'126 angeschlossene Einwohner (Stand 31. Dezember 2016) und der Lieburgerbach, in den das Abwasser eingeleitet wird, einen Abwasseranteil von über 80 %, welcher bezüglich organischen Spurenstoffen ungereinigt ist. Die ARA Egg-Oetwil wurde vom Kanton entsprechend als massnahmenpflichtig bezeichnet und muss deshalb Massnahmen zur Erreichung des vorgeschriebenen Reinigungseffekts treffen.

Gemäss der kantonalen Planung soll dieser Ausbau aufgrund der hohen Belastung prioritär bis spätestens 2025 erfolgen (Einordnung in 1. Priorität).

Gemäss revidiertem Gewässerschutzgesetz sind die Erstinvestitionen für Anlagen zur Elimination von Mikroverunreinigungen zu 75 % durch Bundesbeiträge finanziert. Zur Finanzierung wird bei allen ARA eine Abgabe von maximal Fr. 9 pro angeschlossene Einwohnerin bzw. angeschlossenen Einwohner in Rechnung gestellt. Nach dem Ausbau werden sie von dieser Abgabe befreit.

Die neue Reinigungsstufe soll nach eingehender Verfahrensevaluation mittels „Dosierung von Pulveraktivkohle (PAK) vor die bestehende Sandfiltration“, mit möglicher Rückführung in die Biologie, erfolgen.

Die wichtigsten Massnahmen sind die Installation einer Silo-Anlage zur Lagerung der PAK und der Neubau eines Technik-Kellers zur Installation der PAK-Aufbereitung und Dosiervorrichtung. Das im Rahmen des ARA-Ausbaus bereits erstellte und heute noch unbenutzte Reaktionsbecken wird künftig als Flockungsreaktor genutzt.



Schalungsarbeiten Decke Dosierkeller

Um ab dem 1. Januar 2021 die Abgabenbefreiung von jährlich Fr. 9 pro an die ARA angeschlossene Einwohnerin oder Einwohner zu erlangen, muss die Schlussrechnung bis am 30. September 2020 dem Kanton vorliegen.

Die Realisierung hat im November 2019 begonnen und dauert bis Juli 2020.

GEP Kanal-TV, Zustandserfassung und Massnahmenumsetzung

Mit aktuellen TV-Aufnahmen über das gesamte öffentliche Kanalisationsnetz soll in den Jahren 2018 bis 2020 eine kompakte Zustandsaufnahme erstellt und der bauliche Zustand neu beurteilt werden. Ergänzend zur Erneuerung des Sanierungsplanes wird der Spül- und Unterhaltsplan überarbeitet.

Die 2. Etappe zur Zustandsbeurteilung Öffentliche Kanalisation hat im April und Mai 2019 im Gebiet Egg Süd stattgefunden.

Nebst den Reinigungs- und TV-Arbeiten an der öffentlichen Kanalisation erfolgte in der 2. Etappe auch die Zustandserfassung und Beurteilung der Abwassersonderbauwerke wie Regenbecken, Regenüberläufe und Pumpstationen über das gesamte Gemeindegebiet. Diese Arbeiten wurden in engem Austausch mit dem Werk- und Klärbetrieb ausgeführt.

Als Ergebnis dieser Untersuchungen der Sonderbauwerke liegt nunmehr eine Zusammenstellung der kurz- und langfristigen Massnahmen vor: Kostenpunkt rund Fr. 3 Mio. über die nächsten 10 Jahre.

Basierend auf der Zustandsbeurteilung aus den ersten beiden TV-Etappen sind die schwerwiegendsten Defekte an den Kanälen beschrieben und entsprechende prioritäre Sofortmassnahmen definiert worden. Sieben Einzelmassnahmen davon sind aufgrund ihrer Dringlichkeit im Jahr 2019 bereits umgesetzt worden.

Weitergreifendere und kostenintensivere Massnahmen sind einhergehend mit der abschliessenden Zustandsbeurteilung 2018 - 2020 per Juni 2020 als Einzelprojekte für die Jahre 2021 ff. zu budgetieren.

Kanalsanierung In den Seewiesen

Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) und gültigen Zustands- und Belastungsplan Kanalisation müssen in der Gemeinde Egg diverse Kanalabschnitte saniert, respektive erneuert werden.

Der Zustand des bestehenden Hauptsammelkanals SBR Ø 300 mm resp. Ø 500 mm im Gebiet Glärnischstrasse – In den Seewiesen ist in der Sanierungspriorität des generellem Entwässerungsplans (GEP) 2006 als grösstenteils dringlich ausgewiesen.



Neu verlegter Kanalabschnitt In den Seewiesen, Februar 2019

Die Haltung Ø 500 mm aus dem Jahr 1958 ist im Februar 2019 aufgrund des schlechten Zustandes mitsamt den Kontrollschächten komplett ersetzt worden. Die Haltung aus dem Jahr 1970 SBR Ø 300 mm wurde im August 2019 mittels Schlauchrelining saniert.

Natur und Landschaft

Bereichsleiter Natur und Landschaft

Per 1. März 2019 wurde eine neue Stelle in der Abteilung Infrastruktur geschaffen. Die Aufgabenbereiche des Bereichsleiters Natur und Landschaft umfassen die Betreuung der Dossiers Naturschutz, Wald, Landwirtschaft, Gewässer, Siedlungsökologie, Flurwege und Deponien.

Wettbewerb

Im Rahmen der Mission B-Kampagne wurde ein Wettbewerb lanciert, welcher die Bevölkerung von Egg dazu motivieren soll, im privaten Garten Projekte zur Förderung der Biodiversität umzusetzen. Der Wettbewerb wird im Jahr 2020 weitergeführt.

Einzelinitiative und Gegenvorschlag

Im Mai 2019 wurde bei der Gemeinde die "Einzelinitiative zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen" eingereicht und vom Gemeinderat für gültig erklärt.

Sie forderte für die Jahre 2021 – 2023 einen Rahmenkredit von Fr. 250'000 für den Schutz und die Förderung der Biodiversität auf dem Gemeindegebiet von Egg.

Der Gemeinderat hat einen Gegenvorschlag mit konkreten Massnahmen und einem Rahmenkredit von Fr. 150'000 ausgearbeitet. Beide Vorlagen sind an der Gemeindeversammlung vom 25. November 2019 zur Abstimmung gebracht worden. Der Gegenvorschlag wurde vom Volk mit einer grossen Mehrheit angenommen.

Siedlungsökologie

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 8. Juli 2019 einen Zusatzkredit zur Extensivierung von öffentlichen Grünflächen bewilligt. Das Projekt hat zum Ziel, die ökologische Infrastruktur im Siedlungsraum zu fördern. Auf einer Fläche von ca. 9'000 m² werden im Jahr 2020 Blumenwiesen, Buntbrachen und Kleinstrukturen geschaffen.



Blumenwiesen anstatt Rasen sollen die Biodiversität fördern

Neophyten

Die invasiven Arten unter den Pflanzen (Neophyten) bedrohen die einheimische Artenvielfalt und waren auch im Jahr 2019 ein aktuelles Thema. Das Naturnetz Pfannenstiel hat dazu eine Aktion gestartet und auch in der Gemeinde Egg mit Infotafeln und Flyern darauf aufmerksam gemacht.

Die Bekämpfung und Kartierung der Vorkommen von invasiven Neophyten wurde neben den Mitarbeitern des Werkhofs wiederum mit externen Fachkräften umgesetzt. Erstmals wurden neben den Gewässern auch Schutzgebiete und öffentliche Flächen systematisch kartiert.

Artenförderung

Das durch die Naturschutzgesetzgebung geforderte Schwalben- und Seglerinventar wurde vom Gemeinderat am 8. Juli 2019 festgesetzt. Die Erarbeitung ist durch Mitglieder des Natur- und Heimatschutzvereins Egg (NHVE) erfolgt.

Im Rahmen der Inventarisierung ist im Herbst 2019 eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gemeinde, des NHVE und Privaten entstanden. Sie hat zum Ziel, die gefährdete Mehlschwalbe und den Mauersegler mit künstlichen Nisthilfen an ausgesuchten, öffentlichen Gebäuden zu fördern.

Die Nisthilfen werden bis zur Rückkehr der Vögel aus den Winterquartieren anfangs April 2020 montiert. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Zusatzkredit bewilligt.



Mit künstlichen Nisthilfen sollen die Mehlschwalbe (im Bild) und der Mauersegler gefördert werden.

Werkhof

Unterhaltungsdienst

Das Werkhofteam hat im letzten Jahr für den Strassenunterhalt und die Strassenreinigung rund 2'500 Mannstunden (2018: 1'750) aufgewendet, für die Pflege der Grünanlagen, Rabatten und Gewässer rund 2'290 (2018: 2'360) Mannstunden.



Werkhofmitarbeiter beim Versetzen einer Querrinne, Sanierung Fussweg Lee - Schürwies, Februar 2019

In die Bereiche Entsorgung und Abfallbewirtschaftung wurden rund 1'580 Mannstunden (2018: 1'650) investiert, für die Arbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften rund 615 Stunden (2018: 580).

Die öffentlichen Dienste wie Verkehrsregelungen, Signalisation und Beschilderungen sowie die öffentlichen Anlässe beanspruchten rund 500 Mannstunden (2018: 760) der Werkhof-Mitarbeiter.



Mithilfe des Werkhofteams beim Beschildern des Naturlehrpfades Büelholz, März 2019



Durch das Werkhofteam neu erstellter Halbrundlattenzaun beim Retentionsbecken, Spielplatz Bützi, März 2019



Aufgefrischter Bänklstandort, Vorderer Radrain (Januar 2020)

Winterdienst

Der Winter präsentierte sich ab Jahresbeginn relativ streng. Insbesondere die wiederkehrenden Temperaturschwankungen vom Plus in den Minusbereich und die daraus abzuleitende Glatteisgefahr beanspruchte die Winterdienst-Mitarbeiter auch des Öfteren in der Nacht.

Die Wintermonate November und Dezember 2019 hingegen sind untypisch mild ausgefallen.

In den Winterdienst sind durch die Mitarbeiter des Werkhofs im Kalenderjahr 2019 rund 300 Mannstunden investiert worden (2018: 400). Die externen Unternehmer haben das Werkpersonal beim Pfaddienst mit 180 Mannstunden unterstützt (2018: 260).

Um Strassen und Gehwege möglichst schneefrei zu halten wurden 200 Tonnen Salz verbraucht (2018 rund 170 Tonnen).

Hauswartung

Die Hauswartung mit neun Hauswarten ist verantwortlich für die bedürfnisgerechte Bewirtschaftung und den Unterhalt inkl. Reinigung aller Liegenschaften, Räumlichkeiten und Anlagen der Gemeinde Egg. Sie werden dabei tatkräftig von fünf Raumpflegerinnen und Aushilfshauswarten unterstützt.

Wasserversorgung

Leitungsersatz Felsenegg

Die Wasserversorgung Egg betreibt in der Felseneggstrasse eine Versorgungsleitung. Die etwa 170 m lange Leitung stammt aus dem Jahre 1967. In den letzten zehn Jahren ereigneten sich sechs Leitungsbrüche. Die Dimensionierung der Versorgungsleitungen entspricht zudem nicht der Vorgabe der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ), welche einen minimalen Durchmesser von 125 mm vorschreibt.

Im Zuge der Projektumsetzung ist die in der Felseneggstrasse bestehende Versorgungsleitung ab Büelstrasse bis zum Hydrant Nr. 240 ersetzt und ab Hydrant Nr. 240 eine neue Versorgungsleitung als Ringschluss-Ersatz mit Anschluss an die bestehende Versorgungsleitung erstellt worden. Für den insgesamt rund 375 m langen Leitungsabschnitt wurden Guss \varnothing 125 mm Wild Natural Rohre verwendet.



Leitungsgraben Felseneggstrasse, Oktober 2019



Einbau Streckenschieber T-Stück, November 2019

Die Hauszuleitungen aus Guss werden durch neue PE-Leitungen ersetzt. Insgesamt werden rund 380 m Hauszuleitungen mit 30 Hauszuleitungsschiebern erstellt. Die bestehenden, sich auf Privatgrund befindenden Erschliessungsleitungen werden ausser Betrieb genommen. Teilweise werden sie als Schutzrohr für die Hauszuleitungen genutzt.



Leitungsgraben im Fels, Ringschluss-Ersatz, November 2019

Einige Hydrantenstandorte waren für die Feuerwehr aufgrund der schlechten Erreichbarkeit für das Tanklöschfahrzeug ungeeignet. Diese werden an einem neuen Standort ersetzt.

Aufgrund des noch genügenden Zustandes der Felseneggstrasse ist der Ersatz des Strassenbelages nur im Grabenbereich vorgesehen.

Das Projekt wird mit der EZO Energie AG koordiniert und in zwei Etappen zwischen Oktober 2019 und März 2020 ausgeführt.

Pumpenleitung Pfannenstiel

Seit 1950 bzw. 1967 betreibt die Wasserversorgung Egg die Reservoiranlage Pfannenstiel. Das Reservoir Pfannenstiel (Baujahr 1967) verfügt über ein Speichervolumen von 700 m³, das angrenzende Reservoir und Pumpwerk Pfannenstiel (Baujahr 1950) über ein Volumen von gesamthaft 400 m³.

Die Druckleitung Guss Ø 65 mm, welche vom Reservoir Pfannenstiel in das Reservoir Hochwacht führt, stammt aus dem Jahre 1950. An der Druckleitung ab dem Reservoir Pfannenstiel mussten an der bald 70-jährigen Leitung schon diverse Leitungsbrüche repariert werden.

Die bestehenden Sulzer-Pumpen im Reservoir bzw. Pumpwerk Pfannenstiel aus dem Jahr 1997 entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen in Bezug auf die Leistung und Betriebsart. Zudem entspricht der geringe Durchmesser der Druckleitung Guss Ø 65 mm und die beiden bestehenden Sulzer-Pumpen nicht den Vorgaben der GVZ, das Reservoir Hochwacht bei einem Brandfall innert 12 Stunden vollständig befüllen zu können. Die Druckleitung sowie die Pumpen wurden ersetzt.



Baggerarbeiten unterhalb Schaubigen, Oktober 2019



Neu verlegte Rohrleitungen - Spezialarbeit mit Menzi Muck, Oktober 2019

Die Pumpendruckleitung wurde im Oktober und November 2019 auf einer Länge von rund 370 m durch eine PE-Leitung \varnothing 90 PN 16/25 ersetzt. Das Leerrohr in der Pfannenstielstrasse wurde bereits vorgängig im Zuge der Strassensanierung im Jahr 2018 verlegt. Die Arbeiten wurden mit der EKZ koordiniert ausgeführt.



Verdichtungsvorgang im Grabenbereich, Hanglage oberhalb Pfannenstielstrasse, Oktober 2019

Die bestehenden Sulzer-Pumpen aus dem Jahr 1997 mit einer Förderleistung von je 5 m³/h werden durch neue Häny-Pumpen mit einer Förderleistung von 12.5 m³/h ersetzt.

Leitungsersatz Stegstrasse

Zwischen Oktober und Dezember 2019 ist die bestehende, etwa 200 m lange und rund 70-jährige Eternit-Leitung in der Stegstrasse (Tannacher) zwischen Hydrant Nr. 361 und Hydrant Nr. 367 gemäss dem Generellen Wasserversorgungsprojekt GWP von 2006 und den Vorgaben der GVZ, welche für Versorgungsleitungen einen minimalen Durchmesser von 125 mm vorschreibt, durch eine Gussleitung \varnothing 125 mm, Wild Natural ersetzt worden. Die beiden Hydranten wurden ebenfalls erneuert.

Die Liegenschaft Tannacher 3 ist neu ab dem Hydranten Nr. 361 angeschlossen. Für den neuen Hausanschluss ist in die vorhandene Guss-Leitung \varnothing 100 mm eine ca. 45 m lange Polyethylen-Leitung PE 50 mm eingezogen worden. Die bestehende Verbindungsleitung Tannacher-Seewiesenstrasse querfeldein wurde ausser Betrieb genommen.



Einbau Hydranten-Unterteil an der Alten Zürichstrasse, Tannacher, Oktober 2019

Die Arbeiten wurden mit der EZO Energie AG und deren Erschliessungsprojekt Esslingen - Egg koordiniert ausgeführt.



Leitungsgraben entlang Stegstrasse, Tannacher, November 2019

Unterhalt Leitungsnetz

Im Rahmen des ordentlichen Netzunterhaltes wurden 6 Defekte (2018: 8) an Versorgungsleitungen und 12 Defekte (2018: 13) an Hausanschluss-Leitungen behoben.

Bei der jährlichen Netzkontrolle wurden die Zonen Hinteregg, Radrain und Vollikon überprüft. Dabei kamen 2 Leck-Stellen zu Tage (2018: Zonen Weid und Esslingen 4 Leck-Stellen). Diese sind in den oben genannten Defekten enthalten.

Im Zuge der ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind 263 Hydranten (2018: 226) gespült und umfassend gewartet sowie 10 Stück (2018: 2) ersetzt worden. Der Hydranten-Unterhalt bzw. -Ersatz ist von der Gebäudeversicherung Kanton Zürich mit Fr. 33'796 (2018: Fr. 36'664) entschädigt worden.

Trinkwasser-Qualität

Das Egger Trinkwasser ist nach wie vor von hervorragender Qualität.

Vom zugeflossenen Quellwasser 120'355 m³ konnten 94'492 m³ genutzt werden (2019 wieder ein normales Quellenjahr). Das ausserordentlich trockene Jahr 2018 ergab deutlich tiefere Quellerträge (2018: 60'351 m³ bzw. 53'645 m³).

Im Rahmen des Qualitätssicherungskonzeptes wird die Qualität laufend mittels eines vorgegebenen Probenahmeplans durch das Kantonale Labor überprüft.

Siehe:

www.trinkwasser.svgw.ch/wasserqualitaet.

Trinkwasser ist das am meisten geprüfte Lebensmittel. Das Kantonale Labor hat im Berichtsjahr 76 Proben (2018: 71) erhoben. Das Trinkwasser im Versorgungsnetz erfüllte überall die gesetzlichen Anforderungen.

Liegenschaften

Durch die Liegenschaftenverwaltung werden neben den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen rund 200 Objekte des Finanzvermögens verwaltet:

- 30 gemeindeeigene Wohnungen
- 10 Gewerberäumlichkeiten
- 15 Lagerräumlichkeiten / Bastelräume
- 130 Abstell-, Park- und Einstellplätze / Einzelgaragen
- übrige Objekte wie Pachtland, Restaurant Hirschen, Badi Egg

Rückbau Schulpavillon Leeacher



Zwei Ansichten Schulpavillon Leeacher

Der Schulpavillon Leeacher in Hintereggen wurde 1967 unter Verwendung einer Occasionsbaracke als Kindergartenprovisorium erstellt und seither für verschiedenste schulische Aufgaben genutzt. Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes musste der Pavillon per Ende Schuljahr 2018/2019 geschlossen werden. Im November 2019 wurde er rückgebaut. Die Gesamtkosten inkl. Entsorgung betragen Fr. 52'543.35.

Neuer Pächter für das Restaurant Hirschen

Ende März 2019 schloss Patrick Winter nach 15 erfolgreichen Jahren zum letzten Mal die Türen vom Restaurant Hirschen hinter sich zu.

Dem Gemeinderat war es sehr wichtig, erneut eine langfristige Lösung für das gemütliche Dorflokale zu finden.

Die Suche gestaltete sich sehr anspruchsvoll, obwohl innert 2-3 Wochen Dutzende Anfragen bei der Abteilung, Bereich Liegenschaften + Betrieb eingingen. Auf die mit Hilfe der Firma Gastroconsult AG veröffentlichte Dokumentation inkl. Anforderungsprofil folgten jedoch nur sehr vereinzelte konkrete Bewerbungen.

Erfreulicherweise konnten an Ramiz Memeti und seiner Frau Bukurie Bajrami das Restaurant Hirschen neu verpachtet werden.

Seit dem 3. Januar 2020 sind die Türen vom Restaurant Hirschen wieder geöffnet. Das erfahrene Gastronomenehepaar Memeti-Bajrami freut sich über die neuen Gäste. Wir wünschen alles Gute und einen erfolgreichen Start.

Friedhof



Reformierte Kirche Egg

Die Arbeit des Friedhofgärtners ist sehr abwechslungsreich. Er ist neben den Vorbereitungen und Durchführungen der Beisetzungen auch für die Anliegen der Angehörigen erreichbar. Ebenfalls ist er für die Pflege und den Unterhalt der Friedhofanlage zuständig.

So abwechslungsreich wie die anfallenden Arbeiten, sind auch die Gebiete der Friedhofanlage:

| | |
|-----------------|--|
| Total Friedhof: | 15'848 m ² |
| Wege/Plätze: | 2'925 m ² |
| Grünanlage: | 11'544 m ² |
| Liegenschaften: | 389 m ² (ohne Kirche) |
| Weinberg: | 990 m ² (Betreuung durch Rebverein) |

Zwei Mal pro Jahr werden alle Rabatten, Gräber und Familiengräber auf dem Friedhof neu bepflanzt. Diese grosse Anzahl an Pflanzen wird jeweils innert je drei Wochen im Mai und Oktober durch den Friedhofgärtner und seine Gehilfen gesetzt. Für die Frühlings- und Herbstbepflanzung wurden folgende Pflanzen verwendet:

- 3'040 Stk. Herbstzauber (2018: 3'980)
- 16'930 Stk. Sommerflor (2018: 17'800)
- 170 Stk. Solitärpflanzen (2018: 200)
- 6'080 Stk. Zwiebeln (2018: 6'930)
- 14'810 Stk. Frühlingsblüher (2018: 13'360)

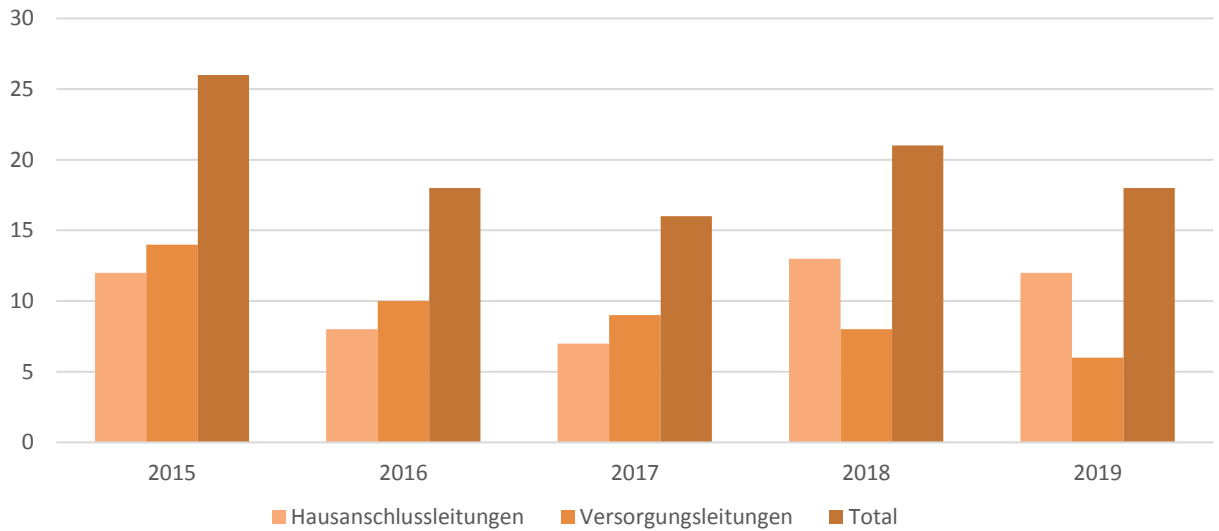


Friedhof Egg

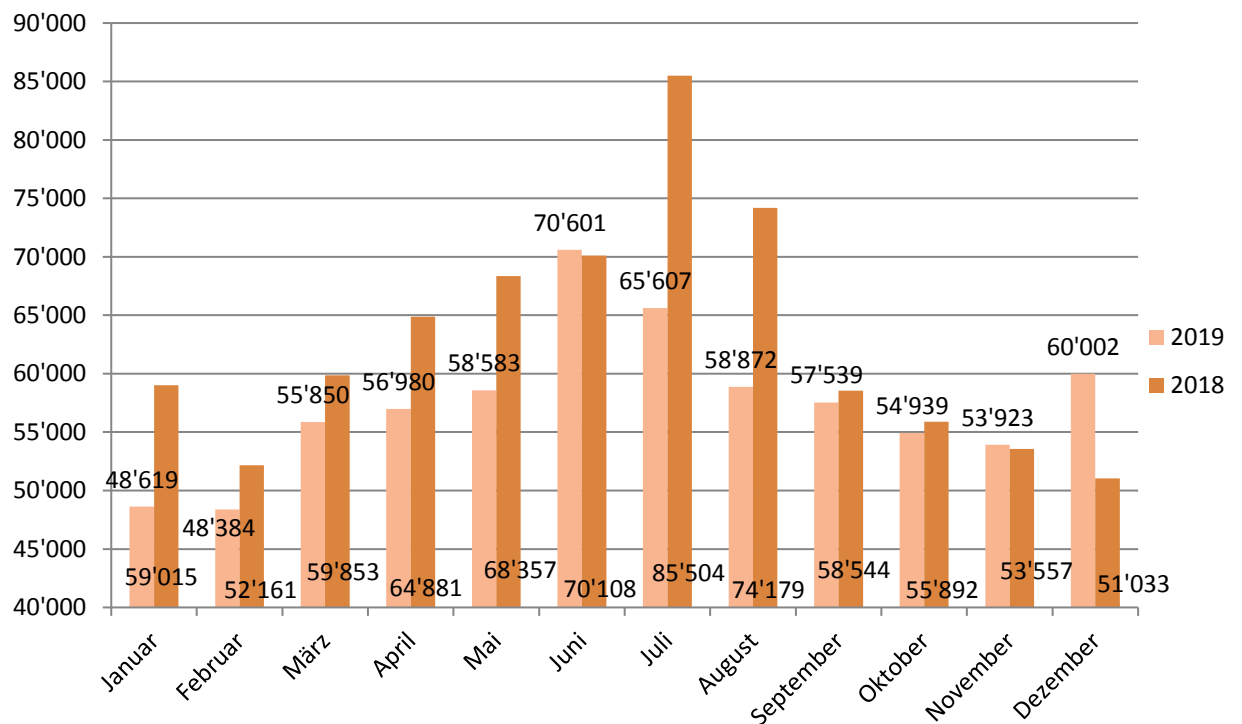
Statistiken Infrastruktur

Wasserversorgung

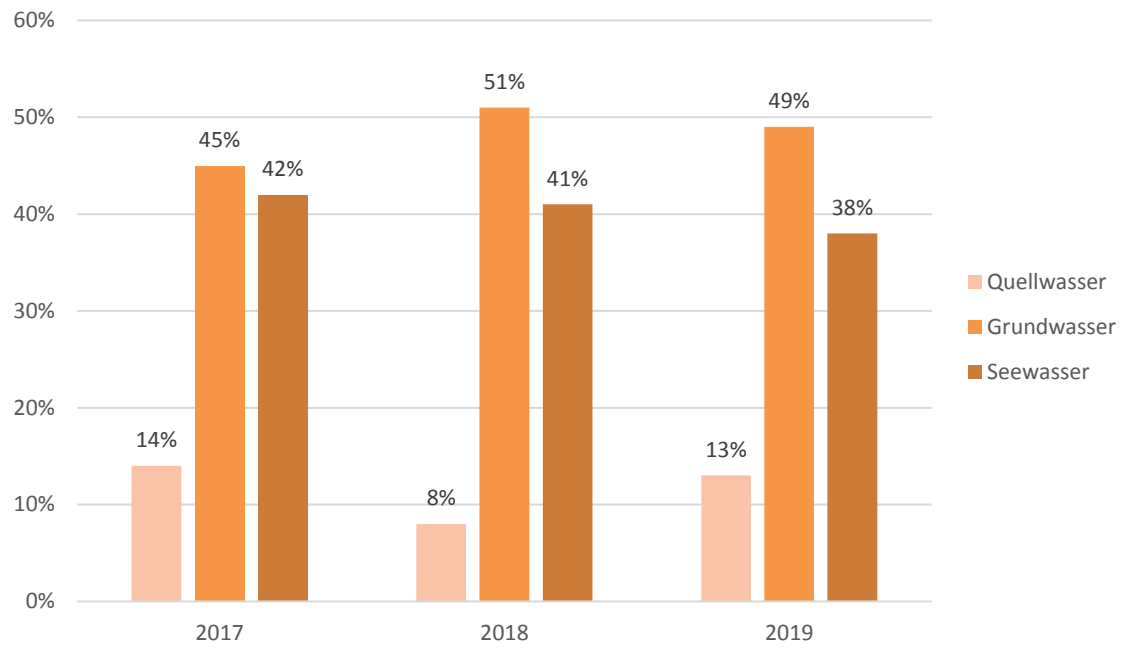
Leitungsbrüche



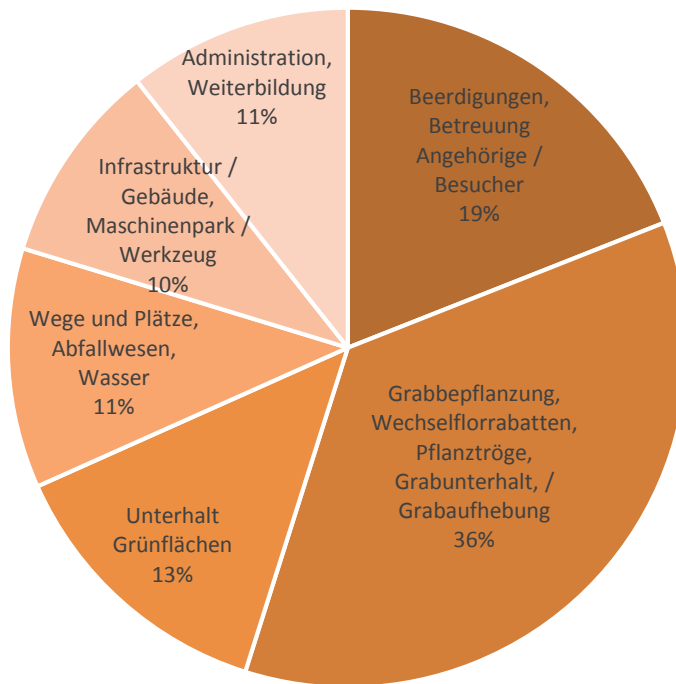
Wasserverbrauch in m³ / Monatlicher Verbrauch



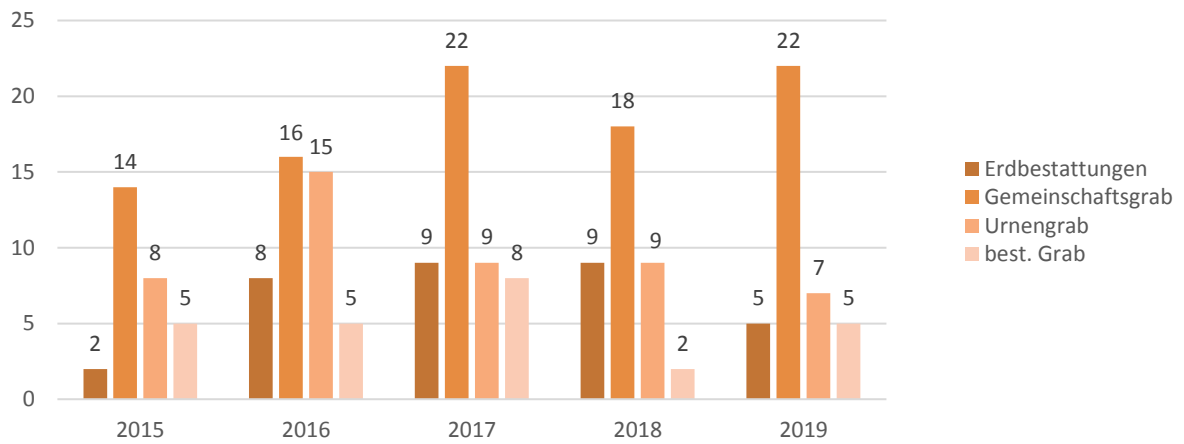
Wasserversorgung Wasserbezug



Friedhofsarbeiten



Friedhof / Bestattungsarten



Bildung

Bildung

Lehrplan 21

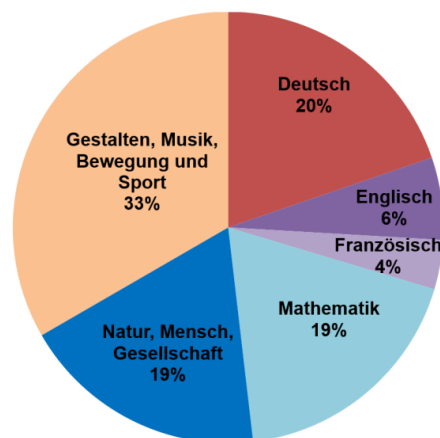
Mit der Einführung des Zürcher Lehrplans 21 werden die Schule und der Unterricht nicht von Grund auf neu erfunden. Vielmehr soll er den Schulen in den einzelnen Gemeinden die Möglichkeit geben, diese an die lokalen Entwicklungen anzupassen. Die Verantwortung für die Umsetzung des neuen Lehrplans liegt in den Gemeinden bei den Schulbehörden, den Schulleitungen und den Lehrerinnen und Lehrern.

Die Einführung des Zürcher Lehrplans 21 in den Schulen erfolgte in zwei Etappen: Im Kindergarten und in der Primarschule bis zur 5. Klasse trat der neue Lehrplan im Schuljahr 2018/19 in Kraft, in der 6. Klasse und in der Sekundarschule im Schuljahr 2019/20. Die Umsetzung des Lehrplans 21 ist bis zum Schuljahr 2022/23 geplant. Der Zürcher Lehrplan 21 löst den Lehrplan für die Volksschule von 1991 ab.

Die Gemeinde Egg kann somit bereits auf zwei Jahre Erfahrung mit dem Lehrplan 21 auf der Kindergarten und Primarstufe sowie auf ein Jahr in der Oberstufe zurückblicken. Die Schule Egg ist auf Kurs, um den Lehrplan 21 bis zum Schuljahr 2022/23 planmässig umzusetzen.

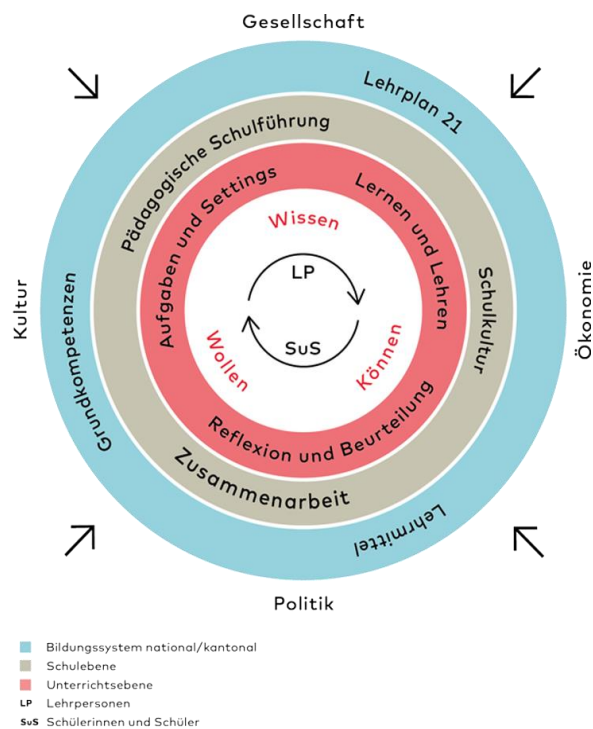
Der Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik wird durch das neue Fach Medien und Informatik gestärkt. Damit wird man in der Schule der zunehmenden Digitalisierung in der Gesellschaft gerecht. Die Lehrpersonen, die verantwortlich für die pädagogische Umsetzung des aktuellen Lehrplans und den spezifischen Vorgaben der Schule Egg sind, werden deshalb künftig durch einen pädagogischen ICT-Support (PICTS) unterstützt.

Der PICTS agiert als kompetenter Ansprechpartner und bildet das pädagogische Personal bei Bedarf weiter. Im Weiteren berät der PICTS die operativen Entscheidungsträger im Bereich ICT.



Lektionentafel der Primarstufe

Überfachliche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral. Im Lehrplan 21 werden personale, soziale und methodische Kompetenzen unterschieden. Sie sind auf den schulischen Kontext ausgerichtet.



Dem Lehrplan liegt das Verständnis zugrunde, dass kompetenzorientiertes Lehren und Lernen die Aspekte Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Haltungen und Einstellungen verbindet. Demnach ist die Kompetenz als Zusammenspiel von Wissen, Können und Wollen zu verstehen.

Übergang in die Berufsphase

Im Sommer 2019 haben insgesamt 48 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Volksschule abgeschlossen:

- 34 von ihnen fanden eine Lehrstelle (2018:40)
- 8 besuchen eine weiterführende Spezial- schule wie die Fachmittelschule, den ge- stalterischen Vorkurs etc. (2018:9)
- 6 wechselten ans Kurzgymnasium (2018:7)

Neuer Schulleiter in der Schule Zentrum

Mit dem Schuljahr 2019/20 startete auch der neue Schulleiter Michael Schaffner in der Schule Zentrum.

Nach seinem Jus-Studium an der Universität Zürich und der Arbeit als Substitut in einer kleinen Anwaltskanzlei, diente Michael Schaffner fünf Jahre als Berufsmilitarist bei der Schweizer Armee. Die Gründung seiner eigenen Familie führte zu einem weiteren Berufs- wechsel: den Quereinstieg als Sekundarlehrer. Dieser Tätigkeit ging er während sechs Jahren an der Oberstufe Mönchaltorf nach. Der letzte Wechsel seiner Laufbahn erscheint nur auf den ersten Moment widersprüchlich zur Arbeit als Berufsmilitär. Bei beiden Berufen geht es darum, mit Menschen zusammenzuarbeiten, welche in einer nicht freiwillig gewählten Gemeinschaft zusammenwirken und dabei Grossartiges leisten, als Gruppe und als Individuen.



Michael Schaffner – Schulleiter Zentrum

Kinder- und Jugendbeauftragter

Im Jahr 2019 konnten mehrere Projekte, die über einen Zeitraum von drei Jahren gelaufen sind, abgeschlossen werden. In allen Fällen hat der Gemeinderat beschlossen, dass diese in den ordentlichen Auftrag überführt werden sollen. Beispielhaft wird an dieser Stelle das Projekt Skatepark aufgezeigt.

Skatepark

Die Auswertung dieses Projektes hat gezeigt, dass die Kinder die mobilen Elemente der Skateanlage auf dem Pausenplatz der Schule Zentrum vielseitig und häufig nutzen. Die Elemente regen zu Bewegung und gemeinsamen Spiel an und erlauben durch die mobilen Geräte immer wieder neue Spielmöglichkeiten aufzubauen. Die Betreuung und der Unterhalt wurden in den ordentlichen Auftrag der Jugendarbeit überführt.

Grundlagenerarbeitung für die „Frühe Förderung“

Die „Frühe Förderung“ ist kantonal wie auch gesamtschweizerisch ein grosses Thema. Um herauszufinden ob und wie diese auch für die Gemeinde Egg zutrifft, wurde im Herbst 2019 eine Datenerhebung durchgeführt. Die Auswertung und die damit verbundene Empfehlung an den Gemeinderat erfolgt im Frühjahr 2020.

Schulsozialarbeit (SSA)

Im Jahr 2019 hat die SSA ihre Arbeitsstunden 19 verschiedenen Kategorien zugeordnet. Zum Jahresende wurden die Zahlen ausgewertet und stehen für das kommende Jahr zur Verfügung. Diese Zeiterfassung bietet die Basis für Anpassungen in der Arbeit und Qualitätssicherung. Sie dient als Grundlage für die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit Egg. Die Zahlen zeigen auf, dass die Ressourcen der SSA im Vergleich zum Vorjahr vermehrt in der Bildung und Prävention eingesetzt wurden. Dies entsprach den Zielsetzungen für das Jahr 2019. So beteiligte sich die SSA an den Projektwochen der Schulen mit Inputs und Angeboten im Bereich soziales Lernen, Kooperation, Vertrauen, Beziehung und Konfliktbewältigung. Durch die vermehrte Arbeit in der sozialen Bildung waren weniger Interventionen zu erwarten, was teilweise eingetroffen ist.

Offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit (OJA) ist in diesem Jahr sehr gut aufgestellt gewesen. Durch teaminterne Vertretungen innerhalb der Drehscheibe konnten sogar während der Grippeperiode die Öffnungszeiten der Jugendräume vollumfänglich gewährleistet werden. Das Jugiteam, hat sich sehr stark erweitert, sodass es in der zweiten Jahreshälfte eine Warteliste für Jugiteam-Interessierte gegeben hat. Durch die Umstrukturierungen im Jugiteam hat es weniger Ausflüge und mehr Begegnung im Jugendhaus gegeben. Dies hat dazu geführt, dass die Jugendlichen ein hohes Mass an Selbstständigkeit und Selbstverantwortung entwickelten. Der Treffbetrieb, besonders der Kiosk, wird von ihnen sehr eigenständig geführt. In den Frühlingsferien fand die traditionelle Kreativwoche statt, in der die Jugendlichen ihr Jugendhaus umgestalteten. Die OJA konnten seit langem wieder eine Sozialwoche anbieten. In dieser ist ein Umwelt und Recycling Projekt durchgeführt worden, in der fünf Schüler der Oberstufe für die Gemeinde ein Standortkonzept für Recyclingcontainer in Egg entwickelt und eingereicht haben.

Ausserdem wurde in dieser Woche ein 6-Fach-Recyclingcontainer für das Jugendhaus gebaut. „Wir haben auch Rechte“ war das Thema der Schweizer Erzählnacht. Dafür haben die OJA und das Jugiteam ein grosses Lagerfeuer auf dem Chilbiplatz veranstaltet. Ausserdem wurden wieder erlebnispädagogische Tage in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und der Schule durchgeführt.



Sozialwoche Offene Jugendarbeit

Tagesstruktur

Der steigende Bedarf an schulergänzender Betreuung in der Gemeinde Egg hat die Tagesstrukturen im Jahr 2019 vor Herausforderungen gestellt. Die ersatzlose Schliessung des Pavillon Leeacher in Hinteregg und die grosse Anzahl an Anmeldungen führten dazu, dass alle Standorte an den beliebten Wochentagen schnell ausgebucht waren. Erstmals musste eine Warteliste eingerichtet werden. Für eine bessere Qualität der pädagogischen Arbeit in den Standorten wurde die Organisationsstruktur angepasst. Seit August 2019 ist an jedem Standort eine Betreuungsleitung mit einer fachlich qualifizierten Ausbildung eingesetzt und für die Umsetzung des Betreuungsalltages verantwortlich.

Die Ferienaktionen wurden wiederum gut angenommen. Im „Haus der Experimente“ wurde getüftelt und gestaunt, der Zirkus Tortelloni überraschte mit einer spannenden Show und in den Herbstferien wurde für einen Abend ein eigenes Restaurant eröffnet.



Tagesstruktur

Bibliothek

Am Samstag, 24. August 2019 veranstaltete die Bibliothek Egg einen Tag der offenen Tür und hat damit offiziell ihre Tore am neuen Standort am Dorfplatz 2 eröffnet. Mit dem Umzug ergeben sich neue Möglichkeiten der Weiterentwicklung und damit die schrittweise Anpassung an eine zeitgemässe Bibliothek. Denn längst ist eine Bibliothek nicht mehr lediglich ein Ort der Bücherverleihung. Vielmehr soll eine zeitgemässe Bibliothek ein Ort des Aufenthalts und des Lernens sein. Hierfür wurden unter anderem, auf die Bedürfnisse der entsprechenden Zielgruppe zugeschnittene, Sitzgelegenheiten aufgestellt. Um Lernort zu sein, mussten zwei elektronische Arbeitsplätze eingerichtet werden. Der Bistrobereich mit einer Kaffeemaschine, in einer ansprechenden Atmosphäre, lädt zusätzlich zum Verweilen ein. Die Besucherzahlen vom 24. August bis 31. Dezember 2019 sprechen für sich. Mit dem Umzug in die neuen, grösseren Räumlichkeiten ergeben sich auch für die Schule neue Möglichkeiten. So konnten neue Themengebiete für Sachmedien erstellt werden.

Ein Beispiel hierfür ist die Thematik Technik/Technologie (Robotik und künstliche Intelligenz). Ausserdem sind Veranstaltungen (z.B. Vorträge und Workshops von Fachpersonen) in den neuen Technologien geplant. Die Zeitfenster, in denen Klassen die Bibliothek besuchen können, wurden erweitert.

Einheitsgemeinde Plus (EHG+)

Mit der Zukunftswerkstatt ist das Projekt EHG+ in die Umsetzungsphase gestartet. Rund 70 Vertreterinnen und –vertreter von Egger Vereinen und Institutionen haben sich hierfür Ende März im Hirschensaal getroffen. In einer engagierten Diskussion wurden Themen besprochen, die dazu beitragen sollen das vom Gemeinderat definierte Legislaturziel zum Thema EHG+ zu erreichen. Die zahlreichen Rückmeldungen wurden durch das Projektteam einzelnen Kategorien zugewiesen. Der Gemeinderat hat in der Folge drei Kategorien priorisiert.

Die Kategorien Alter, Begegnung und Intern sind zu priorisieren

Die vier Arbeitsgruppen mit insgesamt 47 Mitarbeitenden aus der Bevölkerung, Schule und Verwaltung beschäftigen sich mit den vier Hauptthemen des Alters, der Zusammenarbeit von Schule und Verwaltung, der Nutzung der öffentlichen Plätze sowie den Spielplätzen in der Gemeinde. Als Grundlage dienen für alle Bereiche definierte Projektaufträge.

Laufende Information an die ganze Bevölkerung

Die Bevölkerung wurde regelmässig über den Fortschritt des Projektes informiert. Hierfür wurden Artikel in drei Ausgaben des DrüEgg, in zwei Ausgaben des éggols, drei Berichte im Regio und Anzeiger von Uster veröffentlicht. Ebenfalls wurde ein Dossier auf der Gemeindegewebsite für das EHG+ eingerichtet, in dem permanent über den Projektfortschritt informiert wird.

Statistiken

Bildung

Zahlen zur Schulsozialarbeit

Stundenaufwand für:

- Einzelbegleitungen 930.5 Std. (2018: 1'100)
- Klassen- und Gruppenbegleitungen ca. 320 Std (2018: 830)
- Bildung und Prävention ca. 700 Std. (2018: 620)

Zahlen zur offenen Jugendarbeit

Öffnungszeiten Jugendräume:

- Jugendhaus 200 Std. (2018: 168)
- Drehscheibe 160 Std. (2018: 180)
- Midnight 54 Std. (2018: 54)

Besucherzahlen Jugendräume:

- Mädchen ca. 780 Besuche (2018: 840)
- Jungen ca. 1200 Besuche (2018: 1'129)

Zahlen zur Tagesstruktur

Die Zahlen basieren jeweils auf einem Schuljahr.

Besucherzahlen:

- Frühbetreuung 512 Besuche (17/18 865 Besuche)
- Mittagstisch 12'230 Besuche (17/18 10'930 Besuche)
- Nachmittagsbetreuung 3'167 Besuche (17/18 2'525 Besuche)
- Spätbetreuung 2'848 Besuche (17/18 2'560 Besuche)
- Ferienaktionen je eine Woche in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien

Das Angebot wurde von 150 Familien (17/18: 130 Familien) genutzt. Dies waren insgesamt 199 Kinder (17/18: 169 Kinder).

Zahlen zur Bibliothek

Benutzer der öffentlichen Ausleihe und Schule:

Total 1'748 Benutzer (2018: 1'352)

Besuchszahlen:

1. August 2019 bis 31. Dezember 2019

Total 12'374

Seit dem Schuljahr 2015/16 konnten somit die Ausleihen der Schüler*innen um ca. 10 % gesteigert werden (Schuljahr 2015/16 - 14'081 und 2018/19 - 15'734 Transaktionen).

Medienbestand:

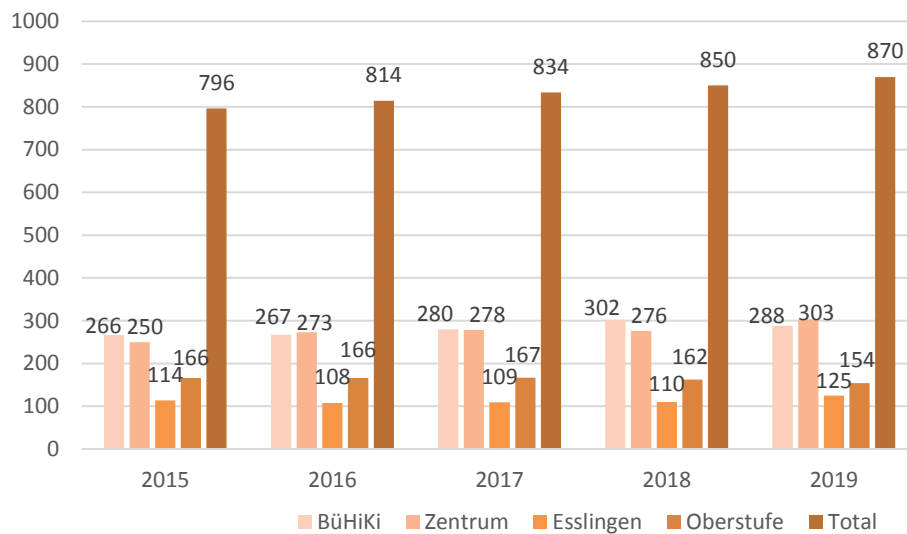
Total 16'750 Medien (2018: 16'357) physisch

Total 41'432 Medien digital (Dibiost)

Ausleihen öffentlich und Schule:

Total 60'218 Ausleihen (2018: 56'400)

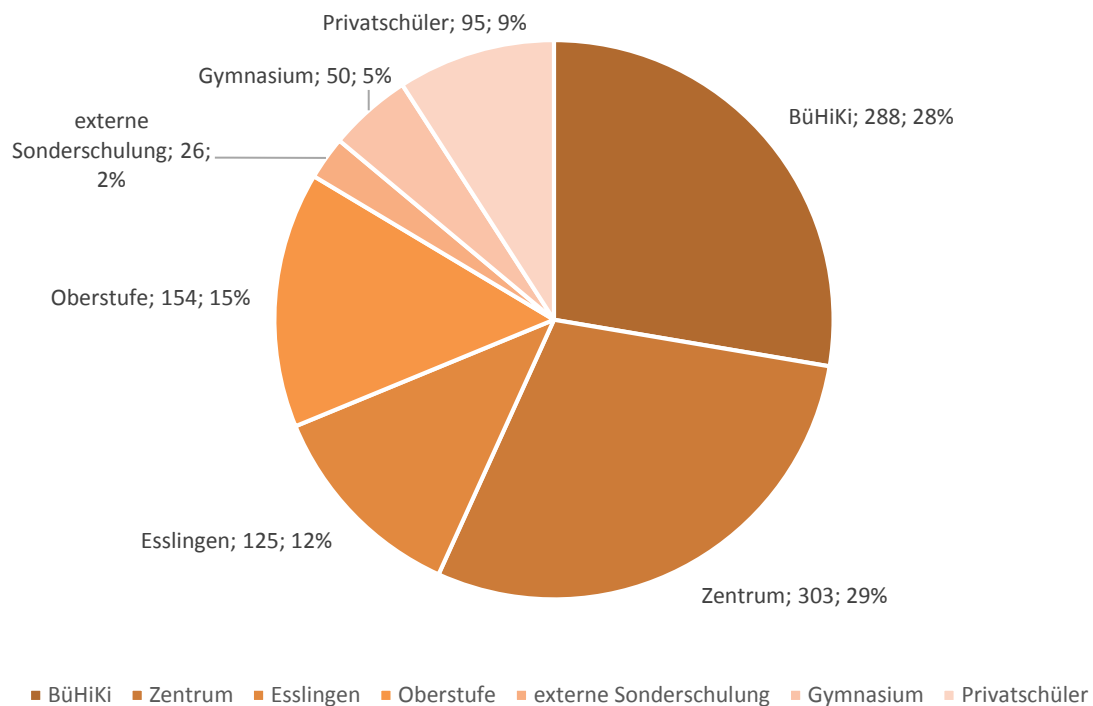
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Schuleinheit 2015 - 2019



Lehrende und Lernende

In Egg unterrichteten im Berichtsjahr rund 150 Lehrpersonen in vier Schuleinheiten 870 Schülerinnen und Schüler. 171 Schülerinnen und Schüler besuchen Schulen ausserhalb der Gemeinde Egg dies ergibt ein Total von 1041 Schülerinnen und Schülern.

Anteil Schülerinnen und Schüler per 31. Dezember 2019 der Gemeinde Egg



An 16 externen Sonderschulen werden Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf unterrichtet. Die Schüler der Gymnasialklassen besuchen diverse Kantonsschulen.

Soziales

Sozialhilfe

Während des Jahres 2019 wurde in 100 Fällen (2018: 89) an 155 betroffenen Personen (2018: 138) wirtschaftliche Hilfe ausgerichtet. Die eigentlichen Fallzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht. Der administrative Aufwand ist durch die Komplexität der Fälle nach wie vor unverändert hoch.

Zudem wurden 33 Anfragen (2018: 32) für wirtschaftliche Hilfe bearbeitet, ohne dass weiterführende Massnahmen getroffen werden mussten.

Die Sozialabteilung der Gemeinde Egg führt auch 5 freiwillige Einkommensverwaltungen (2018: 4).

Daneben wurde eine Vielzahl von telefonischen Auskünften erteilt und Personen an andere Stellen vermittelt, oder über ihre Möglichkeiten zur Selbsthilfe informiert und beraten.

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde hat in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Sozialamtes Egg eine Kompetenzordnung geschaffen. Es wird neu zwischen Normfällen und nicht Normfällen unterschieden. Die Anwendung hat sich auch im zweiten Jahr bewährt und wurde weiterentwickelt.

KESB

Alle gesetzlichen Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Uster verfügt. Die Sozialberatung Egg arbeitet gut mit der KESB zusammen. Die Sozialberatung konnte im 2019 insgesamt 13 Amtsberichte und Anfragen an die KESB einreichen (2018: 4).

Alimentenhilfe

Alimentenbevorschussungen werden durch die Alimentenhilfe Wetzikon berechnet und letztendlich durch die Sozialbehörde abgenommen. Das Angebot wird beansprucht. Im Jahr 2019 wurden für 16 (2018: 19) Kinder und Jugendliche in Egg laufende Bevorschussungsbeiträge ausgerichtet, zudem wird für 24 (2018: 29) Kinder und Jugendliche ein Alimenteninkasso geführt.

Tagesfamilienverein

Sämtliche Subventionsberechnungen, Betreuungsabrechnungen und Anstellungsverträge mit Tagesfamilien sowie Betreuungsverträge werden durch den Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland durchgeführt. Im Jahre 2019 wurden 20 Kinder (2018: 19) durch den Tagesfamilienverein betreut.

Berufsbeistandschaft

Seit dem 1. Juni 2009 führt die Gemeinde Egg eine eigene Berufsbeistandschaft für Erwachsene. Seither nehmen die Fallzahlen jährlich moderat zu. Im 2019 wurden 51 Erwachsenen-Mandate (2018: 48) geführt. Mit dem neuen ZGB sind die Betreuungsaufgaben seit 2013 aufwändiger geworden. Durch situationsangepasste Massnahmen entstand zwar ein Mehraufwand, andererseits erleben die Verbeiständeten mehr Autonomie, was dem Sinn des Gesetzgebers entspricht.

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Der Bereich der Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen und Beihilfe zu AHV/IV-Renten) verzeichnet seit einigen Jahren eine stetige Zunahme. Im Jahr 2019 wurden für 144 Personen mit einer AHV-Rente (2018: 144), 86 Personen mit IV-Rente (2018: 83) Zusatzleistungen ausgerichtet. Im 2019 wurden insgesamt 30 Neuanmeldungen (2018: 30), 21 Abmeldungen (2018: 18) und 10 Ablehnungen (2018: 14) verzeichnet. Total wurden 230 Ergänzungsleistungsfälle (2018: 227) geführt.

Prämienverbilligung

Für wenig verdienende Haushalte sieht der Bund vor, dass die Sozialversicherungsanstalt (SVA), gestützt auf die Steuerdaten, eine individuelle Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkasse zukommen lässt. Koordiniert wird diese Leistung vom Sozialamt. 1'881 Personen (2018: 1'976) haben in Egg im Jahr 2019 IPV bezogen.

Aufsicht von Krippen und Tagesfamilien

Die Gemeinden stehen in der Pflicht Krippen und Tagesfamilien zu beaufsichtigen. Seit Juli 2019 ist für Aufsichten nicht mehr das Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) zuständig. Die Aufgabe wurde per Leistungsvereinbarung an die Organisation Triangel übertragen.

Rechtsform Krippe Schneggehüsi

Jahrelang wurde das Schneggehüsi vom Verein Kinderkrippe Egg geführt. Per April 2019 löste sich der Verein auf und die Führung der Krippe wurde an die Organisation pop e poppa übertragen. Gleichzeitig wurde das Subventionsmodell der Gemeinde demjenigen der Tagesstrukturen angepasst. Die Kinderkrippe Schneggehüsi hat mit der Gemeinde Egg eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet, dadurch sind sie berechtigt subventionierte Betreuungsplätze anzubieten.

Auskunfts- / Informationsstelle Alter

Seit August 2014 steht der Bevölkerung von Egg im Gemeindehaus im 1. Stock eine Auskunfts- und Informationsstelle für das Alter zur Verfügung. Diese steht allen offen, die sich zu den vielfältigen Themen des Alters informieren lassen wollen. Das Angebot wird genutzt.

Altersarbeit in Egg

Die Altersarbeit ist breit abgestützt und wird unter Einbezug der Auskunfts- und Informationsstelle für das Alter, des Alters- und Pflegezentrums Loogarten, der Spitex, der Pro Senectute, dem Trägerverein Egger für Senioren (efs) und der reformierten-, sowie der katholischen Kirchgemeinde koordiniert. Hierzu finden jährlich zwei Sitzungen statt.

2019 startete das Projekt der Einheitsgemeinde an der Zukunftswerkstatt. Die demographische Situation zeigt, dass Senioren einen Bevölkerungsanteil von mehr als 22 % ausmachen. Das Projekt soll den Aufbau einer verbindlichen und ganzheitlichen Alterspolitik, unter Einbezug aller Akteure, ermöglichen.

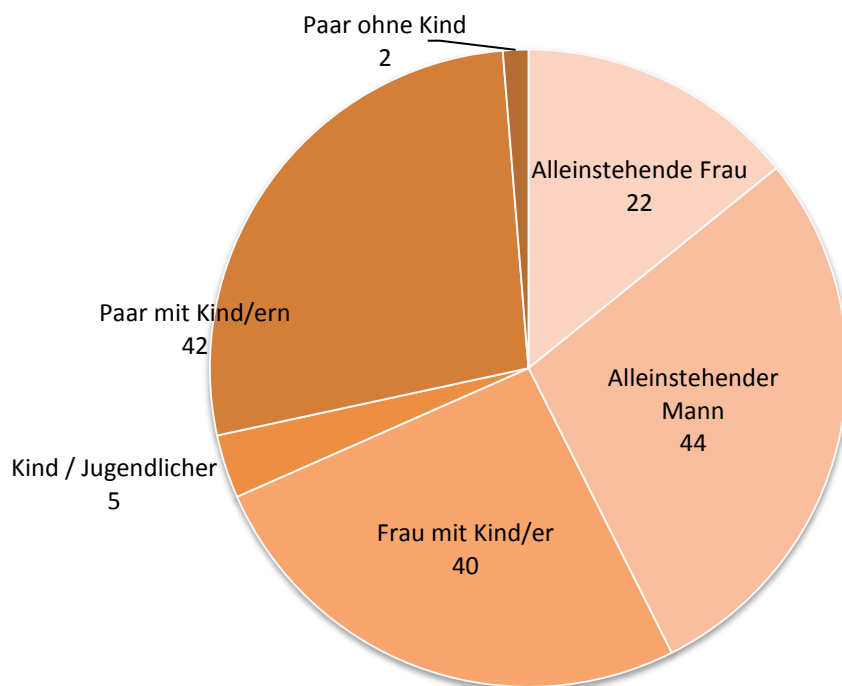
Trägerverein Egger für Senioren

Der am 1. Januar 2015 gegründete Trägerverein Egger für Senioren (efs) ist aktiv und in allen Senioren-Haushalten der Gemeinde Egg ein Begriff. Eine umfassende Seniorenpost wird drei Mal jährlich an rund 1'400 Haushalte (Bewohner 65-jährig oder älter) verschickt. In Egg lebten per Ende 2019 total 1986 Personen (2018: 1'858) über 65 Jahren. Der Verein betreibt eine eigene Homepage: www.egger-fuer-senioren.ch.

Statistik Soziales

Sozialhilfe / Altersgruppen

Die begleiteten 155 Personen im 2019 in der wirtschaftlichen Hilfe lassen sich in folgende Gruppen einteilen:



Wie aus der Grafik hervorgeht, machen alleinstehende Männer den grössten Anteil an Sozialhilfebeziehenden aus gefolgt von Paaren mit Kindern und alleinerziehenden Müttern. 2018 war es dieselbe Reihenfolge.

Steuern

Steuerfakten

Die Gemeindesteuern 2019 sind mit einem unveränderten Steuerfuss von 98 % bezogen worden und brachten einen Ertrag von Fr. 27,6 Mio. (2018: Fr. 27,4 Mio.) ein. Die Steuererträge der natürlichen Personen über total Fr. 26,9 Mio. (2018: Fr. 26,7 Mio.) stiegen leicht an, die Erträge der juristischen Personen über Fr. 0,7 Mio. blieben gegenüber den Vorjahr unverändert. Die Anzahl der steuerpflichtigen Personen stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an von 5'516 auf 5'560. Die zehn stärksten natürlichen Personen haben im Rechnungsjahr 2019 ca. 11 % (2018: 14.9 %) zum ordentlichen Steuerertrag beigetragen.

Steuererklärungsverfahren

Im Januar 2019 wurden insgesamt 5'244 Steuererklärungen zugestellt. Die offizielle Einreichfrist für die aktuell 4'366 unselbständigen Personen ist jeweils der 31. März. Bis am 1. April 2019 wurden 1'665 (2018: 1'370) Steuererklärungen eingereicht, was einem Anteil von ca. 32 % der zugestellten Formulare entspricht. Für 3'329 (2018: 2'686) Steuererklärungen wurde eine Fristerstreckung verlangt, davon wurden 874 (2018: 653) über die Online-Fristerstreckung auf der Homepage bzw. auf dem Treuhänder-Portal eingegeben, was einem Anteil von ca. 26 % entspricht. Bei 591 (2018: 655) Steuerpflichtigen musste mindestens eine Mahnung zur Einreichung der Steuererklärung zugestellt werden. Von 119 (2018: 89) Personen wurde keine Steuererklärung eingereicht, weshalb eine Einschätzung nach Ermessen vorgenommen werden musste. Das

Personal der Abteilung Steuern schätzte insgesamt 2'949 Steuererklärungen selbständig ein (2018: 2'958). Die vom Kantonalen Steueramt Zürich verlangte Einschätzungsquote von 60 % der unselbständig Erwerbstätigen konnte mit 69 % (2018: 70 %) übertroffen werden.

Quellensteuer

Der Quellensteuerbereich gewinnt weiterhin an Bedeutung. Die Anzahl der Quellensteuerpflichtigen Personen stieg auch im letzten Jahr von 433 auf 512.

Grundsteuern

Im 2019 wurden 174 (2018: 145) Handänderungen vollzogen. Insgesamt wurden 145 Fälle (2018: 159) erledigt. 101 Fälle (2018: 56) sind noch nicht veranlagt. Der Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern belief sich im Jahr 2019 auf Fr. 5'298'439.05 (2018: Fr. 4'143'255.10).

Steuerbezug

Im vergangenen Jahr wurden 527 (2018: 486) Zahlungsabkommen beantragt. 632 Personen (2018: 639) mussten mindestens einmal für die Steuerausstände gemahnt werden. Die Zahl der eingeleiteten Betreibungen nahm etwas zu. Während im Vorjahr noch 123 Betreibungsbegehren gestellt werden mussten, waren es im 2019 151. Bei 100 Personen (2018: 74) wurde ein Pfändungsverfahren eingeleitet.

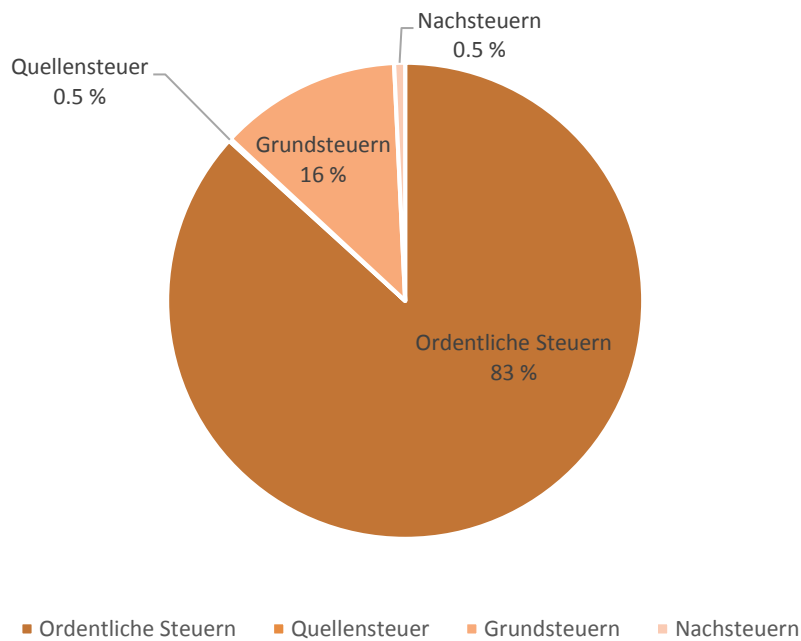
Die 11'426 Steuerrechnungen wurden über das Druck- und Verpackungszentrum der Stadt Winterthur ausgedruckt und verpackt.

Im Kalenderjahr 2019 wurden Steuerausstände über total (inkl. Staatssteuern) Fr. 231'444.45 (2018: Fr. 413'477.45) abgeschrieben und es konnten abgeschriebene Forderungen von Fr. 41'754.70 (2018: 25'541.60) erfolgreich wieder eingebracht werden.

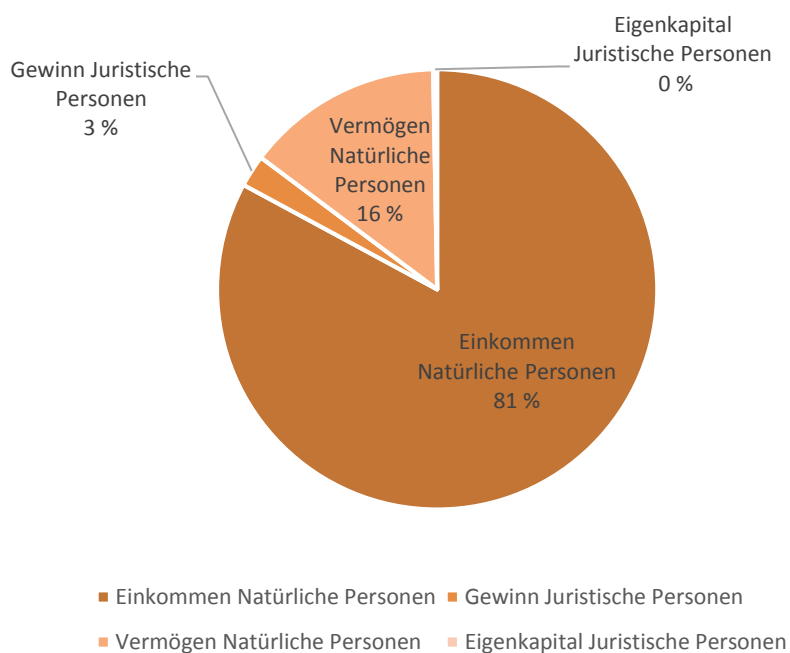
Statistiken

Steuern

Steuerertrag 2019 nach Steuerarten (Erträge politische Gemeinde und Schulgemeinde)



Steuerertrag Staats- und Gemeindesteuern 2019 nach Gruppen (Verhältnis Privatpersonen/Firmen bzw. Einkommen/Vermögen)



Finanzen

Die Finanzverwaltung führt die Buchhaltungen der Politischen Gemeinde, der Reformierten Kirchgemeinde und des Zivilschutz-Zweckverbandes der Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See.

Die Finanzverwaltung besteht aus vier Mitarbeitenden und einem Lernenden, der jeweils ein halbes Jahr die Abteilung Finanzen kennenlernen kann. Der Abteilungsleiter der Finanzen ist gleichzeitig für die Informatik der Politischen Gemeinde und der Schule verantwortlich.

Das Jahr 2019 prägte die Abteilung Finanzen vor allem mit dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2. Das Budget (unter HRM1 Vorschlag) wurde zum ersten Mal auf der Basis von HRM2 erstellt. Und somit auch die Jahresrechnung 2019. Unter HRM2 gibt es eine Anlagenbuchhaltung, welche von Grund auf neu erstellt worden ist. Dazu musste die Finanzabteilung die Investitionen der letzten 30 Jahren in dem sogenannten Restatement manuell erfassen und den neuen Anlagenkategorien zuordnen, damit die Restwerte gerechnet werden konnten.

Erfolgsrechnung

Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 682'000 schliesst die Jahresrechnung 2019 mit einem Aufwandüberschuss von fast Fr. 1,4 Mio. Franken ab.

Zu berücksichtigen ist, dass der budgetierte Ressourcenausgleich für das Jahr 2019 von Fr. 1,1 Mio. nicht verbucht wurde. Dies ist ein einmaliger Vorgang im Jahr 2019. Der Gemeinderat hat entschieden, auf eine Abgrenzung

vom Ressourcenausgleich zu verzichten. Der Ressourcenausgleich für das Jahr 2019 wird Mitte 2020 vom Gemeindeamt des Kantons Zürich definitiv bestimmt und im Jahr 2021 bezahlt, welcher somit dann korrekt für das Budget 2021 berücksichtigt werden kann.

Dies bedeutet ein um Fr. 0,7 Mio. schlechteres Ergebnis als budgetiert, was u.a. auf folgenden Gründe zurückzuführen ist:

Im Bereich Bildung liegt der Personalaufwand gesamthaft fast Fr. 250'000 höher als budgetiert. Der Sachaufwand ist Fr. 300'000 höher, der Hauptgrund liegt bei den Dienstleistungen Dritter mit Fr. 193'000 für den Springereinsatz bei der Schulleitung. Die Entschädigungen an Kantone und Konkordate liegen um Fr. 440'000 höher als vorgesehen.

Bei der Gesundheit sind die Pflegefinanzierungskosten bei Alters- und Pflegeheimen Fr. 440'000 höher als budgetiert und im Bereich ambulante Krankenpflege (Spitex) ist der Aufwand Fr. 140'000 gesamt höher als geplant.

In der sozialen Sicherheit liegen die Ergänzungsleistungen bei der AHV netto Fr. 115'000 höher als budgetiert. Und bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe ist der Nettoaufwand Fr. 336'000 höher als vorgesehen.

Die ordentlichen Gemeindesteuern bei den Finanzen und Steuern schliessen gut Fr. 1 Mio. besser ab als vorgesehen. Die Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer sind Fr. 1,5 Mio. über dem budgetierten Wert. Der budgetierte Ressourcenausgleich mit Fr. 1,1 Mio. wird wie erwähnt in der Jahresrechnung 2019 nicht verbucht.

Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens waren Netto-Investitionen von rund Fr. 16 Mio. geplant. Für das Schulhaus Bützi waren davon Fr. 10 Mio. vorgesehen. Die effektiven Investitionen im Jahr 2019 betragen Fr. 3,9 Mio. und die Einnahmen Fr. 900'000 was zu einem Nettoergebnis von rund Fr. 3 Mio. führt.

Der Umbau der Bibliothek verursachte Kosten von Fr. 350'000, budgetiert waren Fr. 288'000. Im Bereich Gemeindestrassen wurden einige Projekte verschoben, das heisst anstelle der budgetierten Investitionen von Fr. 1,8 Mio. wurde nur knapp Fr. 1 Mio. ausgegeben. Rund Fr. 3,3 Mio. waren im Bereich Umweltschutz und Raumordnung vorgesehen. Auch in diesem Bereich sind einige Projekte verschoben worden oder sind noch in der Bautätigkeit. Dies führte gesamthaft zu Minderinvestitionen von Fr. 1,1 Mio..

In der Investitionsrechnung vom Finanzvermögen wurden die vorgesehenen Verkäufe vom Drittenberg und der Swisscom TF Zentrale nicht realisiert. Dafür war im Budget 2019 gesamthaft Fr. 4,3 Mio. Einnahmen vorgesehen.

Informatik

Im Jahr 2017 wurde die Gemeindeverwaltung und im Jahr 2018 die Schule auf den neuen Informatikbetrieb ausgelagert. Im vergangenen Jahr 2019 lief dieser Betrieb weiter.

Im Projektbereich wurde die Haustechnik Alarmanlage erneut. Aufgrund der Umstellung im Finanzbereich von HRM1 auf HRM2 musste der Abacus Anbieter in diesem Projekt gewechselt werden.

Kennzahlen

Aufgrund der Änderung vom Rechnungslegungsmodell HRM1 auf HRM2 werden in diesem Jahresbericht keine Kennzahlen von 2019 aufgeführt.

Ein Vergleich zwischen HRM1 (bis 2018) und HRM2 (ab 2019) ist zudem schwierig, da andere Berechnungsvorlagen bestehen. Die neuen HRM2 Kennzahlen werden ab dem Jahresbericht 2020 wieder veröffentlicht.

Statistiken

Finanzen

Erfolgsrechnung 2019 in 1'000 Franken

| Erfolgsrechnung | Aufwand | Ertrag | Netto 2019 | Budget 2019 | Abweichung |
|-------------------------------|---------------|---------------|---------------|-------------|-------------|
| 0 Behörden und Verwaltung | 4'686 | 757 | -3'929 | -3'721 | -208 |
| 1 Rechtsschutz und Sicherheit | 1'960 | 318 | -1'642 | -1'612 | -29 |
| 2 Bildung | 18'805 | 1'036 | -17'768 | -16'740 | -1'029 |
| 3 Kultur und Freizeit | 1'038 | 57 | -980 | -1'139 | 159 |
| 4 Gesundheit | 2'900 | 3 | -2'897 | -2'346 | -551 |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 9'093 | 3'816 | -5'277 | -4'951 | -326 |
| 6 Verkehr | 3'775 | 478 | -3'297 | -3'263 | -34 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 5'978 | 4'960 | -1'018 | -1'020 | 2 |
| 8 Volkswirtschaft | 253 | 907 | 654 | 561 | 93 |
| 9 Finanzen und Steuern | 1'972 | 36'758 | 34'786 | 33'548 | 1'238 |
| Total | 50'459 | 49'091 | -1'368 | -682 | -686 |

Erfolgsrechnung 2019 (Aufwand)

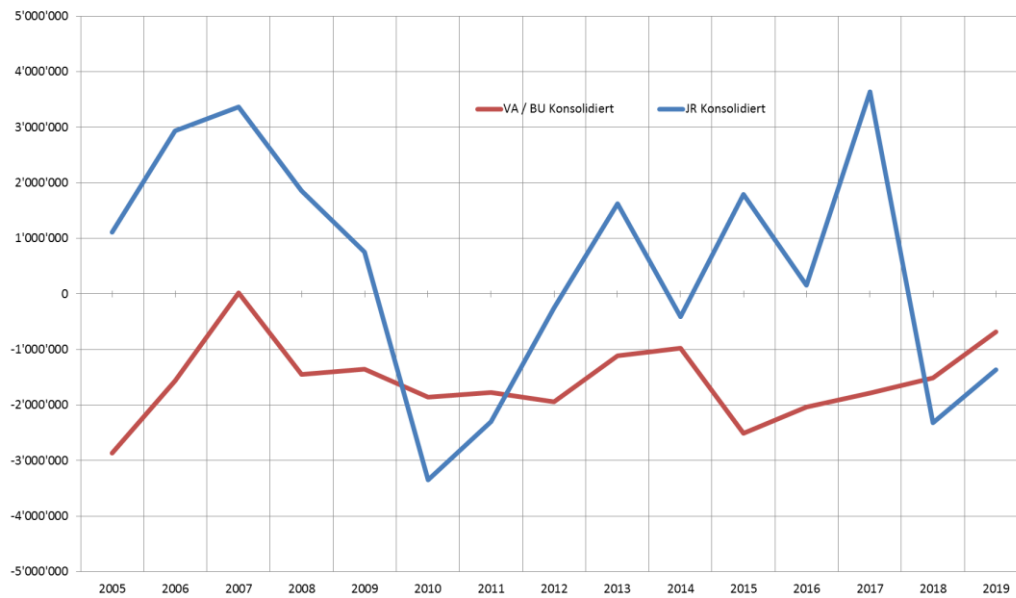
| Erfolgsrechnung | Aufwand | Budget | in % | Differenz | in % |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|----------------|------------------|--------------|
| 0 Behörden und Verwaltung | 4'686'200 | 4'438'700 | 9.28% | 247'500 | 5.58% |
| 1 Rechtsschutz und Sicherheit | 1'959'976 | 1'955'300 | 4.09% | 4'676 | 0.24% |
| 2 Bildung | 18'804'538 | 17'805'600 | 37.22% | 998'938 | 5.61% |
| 3 Kultur und Freizeit | 1'037'584 | 1'168'600 | 2.44% | -131'016 | -11.21% |
| 4 Gesundheit | 2'899'699 | 2'348'400 | 4.91% | 551'299 | 23.48% |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 9'093'040 | 8'495'900 | 17.76% | 597'140 | 7.03% |
| 6 Verkehr | 3'774'789 | 3'777'500 | 7.90% | -2'711 | -0.07% |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 5'978'324 | 5'728'900 | 11.98% | 249'424 | 4.35% |
| 8 Volkswirtschaft | 253'196 | 277'700 | 0.58% | -24'504 | -8.82% |
| 9 Finanzen und Steuern | 1'972'015 | 1'837'400 | 3.84% | 134'615 | 7.33% |
| Total | 50'459'361 | 47'834'000 | 100.00% | 2'625'361 | 5.49% |

Erfolgsrechnung 2019 (Ertrag)

| Erfolgsrechnung | Ertrag | Budget | in % | Differenz | in % |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|----------------|------------------|--------------|
| 0 Behörden und Verwaltung | 757'332 | 718'000 | 1.52% | 39'332 | 5.48% |
| 1 Rechtsschutz und Sicherheit | 318'344 | 343'000 | 0.73% | -24'656 | -7.19% |
| 2 Bildung | 1'036'446 | 1'066'100 | 2.26% | -29'654 | -2.78% |
| 3 Kultur und Freizeit | 57'482 | 29'200 | 0.06% | 28'282 | 96.86% |
| 4 Gesundheit | 2'760 | 2'700 | 0.01% | 60 | 2.22% |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 3'816'126 | 3'545'300 | 7.52% | 270'826 | 7.64% |
| 6 Verkehr | 477'896 | 514'800 | 1.09% | -36'904 | -7.17% |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 4'960'019 | 4'708'600 | 9.99% | 251'419 | 5.34% |
| 8 Volkswirtschaft | 907'024 | 838'800 | 1.78% | 68'224 | 8.13% |
| 9 Finanzen und Steuern | 36'757'745 | 35'385'500 | 75.05% | 1'372'245 | 3.88% |
| Total | 49'091'174 | 47'152'000 | 100.00% | 1'939'174 | 4.11% |

Konsolidiertes Rechnungsergebnis 2005 – 2019

Die Ergebnisse von 2005 bis 2019 sind konsolidiert dargestellt und beinhalten die Jahresrechnungen der Schule und der Politischen Gemeinde. Ab dem Jahr 2016 erfolgt die Buchführung und Rechnungslegung als Einheitsgemeinde.



Kontakte

Präsidiales

Telefon: 043 277 11 70

info@egg.ch

Bereich Sicherheit/Einwohnerkontrolle

Telefon: 043 277 11 11

sicherheit@egg.ch

einwohnerkontrolle@egg.ch

Bau & Sicherheit

Telefon: 043 277 11 20

bauamt@egg.ch

Infrastruktur

Telefon: 043 277 11 20

bauamt@egg.ch

Bildung

Telefon: 043 277 11 40

bildung@egg.ch

Soziales

Telefon: 043 277 11 30

sozialabteilung@egg.ch

Steuern

Telefon: 043 277 11 60

steueramt@egg.ch

Finanzen

Telefon: 043 277 11 50

finanzen@egg.ch

Adresse Gemeindeverwaltung

Forchstrasse 145, 8132 Egg

www.egg.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.30 - 12.00 / 14.00 - 18.00

Dienstag -

Donnerstag 08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.30

Freitag 07.30 - 15.00 (durchgehend)

Impressum

Herausgegeben vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Egg im Mai 2020.

Fotos

Die Fotos wurden durch die Gemeindeverwaltung Egg aufgenommen und sind Eigentum der Gemeinde (ausgenommen Foto der Feuerwehr Egg).

Redaktion und Gestaltung

Gemeindeverwaltung Egg